

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1885

5.12.1885

Innsbrucker Nachrichten.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Samstag

N^o 279

5. Dezember 1885.

Abonnements-Preise: Am Plage monatlich 60 Kr., auswärts mit täglicher Post-
beförderung, vierteljährlich 2 fl. 60 Kr.

Werbe-Preise werden mit 8 Kr. 3. W. für jede durchlaufende Zeitspalte oder deren Raum
für die erste, und mit 6 Kr. für jede folgende Einschaltung berechnet.

Wochen-Kalender: Montag 20. Andreas Ap. Dienstag 1. Dezember Eligius.
Mittwoch 2. † Bibiana J. Donnerstag 3. Franz Xaver. Freitag 4. †
Barbara J. Samstag 5. † Sabbas Abt. Sonntag 6. Zweiter Adventsonntag.

Historischer Erinnerungs-Kalender: 6. Dezember 1569. Die Erzherzoginnen Magdalena
und Helena treten in das königliche Stift zu Hall ein.

1868 starb zu Innsbruck Dr. Johann Staffler, Verfasser der Statistik und Geo-
graphie von Tirol und Vorarlberg, geboren am 8. Dezember 1783 zu St. Leonhard
in Passauer.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. Nach durchgeführter Untersuchung wider jene slovenischen
Schüler des Gymnasiums in Gills, welche bei dem Gottesdienste zur Feier des
Namenfestes der Kaiserin in der Kirche eine slovenische Demonstration arrangirt
hatten, wurde am Mittwoch vom Direktor der Anstalt das Urtheil verkündigt. Zwei
Schüler wurden ausgeschlossen, von Octavianern wurden drei, von den Septimanern
fünf, von Sextanern zwei, von Quintanern einer, von Quartanern sechs mit
Carcer von 2 bis 16 Stunden bestraft. Mehrere andere Schüler kamen mit
einer Rüge davon. — Der erst gestern wieder besprochene Antrag Clam-Martinič,
betreffs Einführung des obligaten Unterrichts der zweiten Landesprache an
den Mittelschulen Böhmens, sagt der „Pörol“, setze nur das Prinzip fest,
während das Wichtigste, nämlich die Durchführung dieses Prinzips, den Schul-
organen überlassen bleibe. Diesbezüglich müssen nun die Czechen darauf bestehen,
daß dem czechischen Unterrichte an den deutschen Mittelschulen ganz dieselbe
Aufmerksamkeit gewidmet werde, wie dem deutschen an den czechischen Schulen.
An den deutschen Anstalten müssen aus czechischer Sprache approbirte Professoren
angestellt werden. Ferner müssen die Landes-Schulinspektoren für die deutschen
Schulen befähigt sein, auch die pädagogischen Erfolge des die czechische Sprache
lehrenden Professors zu beurtheilen. Die gegenwärtigen deutschen Inspektoren
vermögen dies nicht; der Schulverwaltung werde es sicherlich nicht unmöglich
sein, dieselben durch beider Landesprachen mächtige Vertreter zu ersetzen. Weiters
müßte die czechische Sprache durch alle Klassen der deutschen Mittelschulen nach
festgestelltem Lehrplane unterrichtet werden, welcher auch die kulturelle Bedeutung
der czechischen Sprache und des czechischen Volkes streng achten müsse. Es
genüge nicht, daß deutsche Jünglinge die czechische Sprache nur in dem Maße

erlernen, als es die Kanzleibedürfnisse erheischen; mit aller Energie müßte sich das czechische Volk einem Lehrplane widersetzen, welcher zur Aufgabe hätte, die czechische Sprache nach veralteten Konzepten und Formeln zu lehren, welche die größte Gefahr für die czechische Sprache in sich fassen würden. Der Lehrplan dürfe auch die durch die Literatur repräsentirte geistige Entwicklung des czechischen Volkes nicht vernachlässigen und die werthvollsten Denkmale des czechischen Schriftthums nicht nach der bisherigen Art der deutschen Publizistik ignoriren oder sich denselben gegenüber gar ablehnend verhalten. — Die polnischen Blätter äußern sich in sehr maßvoller Weise über Bismarck's Erklärungen betreff der Polenausweisungen und betonen, daß die Gesinnung des Reichskanzlers gegen die Polen diese keineswegs entmuthigen, vielmehr sie noch aneifern werde, alle verfügbaren Kräfte zur Fortentwicklung ihrer Nationalität zu vereinigen. — In Reichenberg hatten vor einiger Zeit 29 Mitglieder des Gemeinderaths ihr Mandat niedergelegt, weil sie mit dem Vorgehen der radikalen Elemente, die sich der deutschen Parteileitung in Prag nicht fügen wollten, nicht einverstanden waren. Bei der Neuwahl sind nun durchwegs Anhänger der „scharfsten Tonart“ gewählt worden.

Nach dem „Pester Lloyd“ hätten dreißig ehemalige österreichische Officiere in Belgrad ihre Kriegsdienste angeboten, was auch angenommen worden sei. (?) — Laut amtlichen Berichten an das Ministerium herrscht unter den Serben mehrerer südungarischer Comitats große Bewegung. Zahlreiche Freiwillige zogen nach Serbien. — Der „Pester Lloyd“ bringt folgende Mittheilung: „Angesichts der Vorgänge auf der Balkan-Halbinsel zeugt es immerhin für eine friedliche Auffassung der Situation seitens unserer gemeinsamen Regierung in Wien, daß man eben jetzt den Urlauber- und Rekrutenwechsel im Otkupationsgebiete in ganz normaler Weise bewerkstelligt. Der Transport der Rekruten, welche in ihren heimatlichen Ergänzungsbezirksstationen während ungefähr 7 Wochen die erste militärische Ausbildung empfangen haben, zu ihren in Bosnien, der Herzegovina oder im Umgebiete stehenden Abtheilungen hat schon vorige Woche begonnen, und die Mannschaften, welche im nächsten Monate in die Reserve überfetzt werden sollen, haben theilweise bereits den Nachhausemarsch aus den Stationen des Otkupationsgebietes angetreten. Da bisher noch keinerlei anders lautende Weisungen erfließen sind, so dürften schon in den nächsten Tagen die etwa 9000 Mann zählenden Urlauber aller Waffengattungen das Otkupationsgebiet verlassen haben, eine Thatsache, die wohl als ein Symptom der befriedigenden Verhältnisse in jenen exponirten Ländern gelten darf.“

Deutschland. Die Socialdemokraten haben am Donnerstag im Reichstage folgenden Antrag eingebracht: „Der Reichstag wolle beschließen, in Erwägung, daß die Massenausweisungen von russischen und österreichischen Staatsangehörigen polnischer und russischer Nation geeignet sind, völkerrechtliche Verwickelungen mit dem Auslande herbeizuführen; in Erwägung, daß die völkerrechtliche Vertretung Deutschlands Reichs-Angelegenheit ist; in fernerer Erwägung, daß die Fremdenpolizei, in deren Bereich jene Ausweisungen fallen, der Beaufsichtigung und Befehgebung des Reiches, mithin der Kompetenz des Reichstags unterliegen; in Erwägung endlich, daß die Interessen der Deutschen im Auslande, welche Anspruch auf den Schutz des Reiches haben, durch die fragliche Maßregel der preussischen Regierung geschädigt werden und weiter bedroht sind, indem namentlich den Regierungen Rußlands und Oesterreichs

und zu Repressalien geliefert und der Verdrängung des Deutschtums in jenen Ländern ein Schein von Berechtigung gegeben wird, den Reichskanzler zu ersuchen, die nöthigen Schritte zu thun, damit jene, die Interessen wie die Ehre des deutschen Volkes gleich schwer schädigende Maßregel alsbald rückgängig gemacht werde." — Die Conservativen wollen im Reichstage einen Wollzoll beantragen. In Parlamentssitzen glaubt man, die Discussion über die Ausweisungen werde im Reichstage nicht wiederholt werden, sondern bis zur Landtagsession ruhen. — Eine dem Reichstage zugegangene Denkschrift behandelt die Grundgedanken der Kolonialpolitik, die darin gipfeln, daß der Schutz und die Aufsicht des Reiches den Handelsunternehmungen in überseeischen Ländern zu Theil werden, soweit möglich aber die unmittelbare Verwaltung den Unternehmern überlassen bleiben soll. Letzteres ist der Fall in Neu Guinea und im Gebiete der ostafrikanischen Gesellschaft. Die Denkschrift hat 5 Theile: Kamerun, Togo, Ostafrika, Südwestafrika, Witu und Neu-Guinea. Der Umfang der Gebiete, so weit sie unter deutschem Schutz stand, wird angegeben und Alles mitgetheilt, was amtlich zur Kenntniß des Kanzlers gelangt ist.

Schweiz. Nachdem der Bund die Telephonleitungen verstaatlicht hat, überroschte er nur zwei Wochen darnach die Interessenten schon mit einer Taxerhöhung. Dagegen hat nun am Mittwoch in Zürich ein Meeting stattgefunden, wobei es gegen den Bund sehr erbitterte Reden absetzte. Die Versammlung beschloß endlich, einen Abonnements-Strike zu insceniren, um die Eidgenossenschaft zu einem größeren Entgegenkommen zu zwingen.

England. Das neue Parlament soll am 12. Jänner zur Wahl eines Speakers und zur Vereidigung der Mitglieder zusammentreten, um sich dann bis zum 5. Februar zu vertagen. — Die „Times“ empfiehlt eine Verbindung der Konservativen mit den gemäßigt Liberalen in dem neuen Parlament, um Barnell unschädlich zu machen. „Daily News“ meint, daß für eine solche Coalition kein Führer zu finden sei dürfte. — Nach 2½-jähriger Dauer ist der Maschinenbauer-Strike in Sunderland endlich durch einen Vergleich zum Abflug gekommen, der die Lehrlingsfrage indeß unentschieden läßt. Der Strike hat den Arbeitgebern wie den Arbeitern 2—300.000 Pfd. Sterling gekostet.

Spanien. Nach einem Telegramm der „Rdn. Ztg.“ enthält das Abkommen über die Karolinen-Inseln 6 Artikel. In dem ersten erkennt Deutschland die Souveränität Spaniens über die Karolinen- und Palao-Inseln an; der zweite setzt die Grenze der Inselgruppen fest; der dritte enthält in Bezug auf die Deutschland zu gewährenden Schiffsahrts- und Handelsfreiheit dieselben Bedingungen, wie der Vertrag über die Sulu-Inseln vom Jahre 1885; der vierte bewilligt Deutschland eine Schiffsstation und eine Kohlenniederlage und erkennt die deutschen Handelsgesellschaften auf den Karolinen als zu Recht bestehend an; der sechste bestimmt, daß die Ratifikation binnen 8 Tagen erfolgen soll. Jede Schwierigkeit, welche bei Ausföhrung der Vereinbarung zutage treten sollte, wird durch einen Schiedspruch geregelt werden. — Die Königin-Regentin hat den Armen Madrids 30.000 Francs gespendet. — Das neue Ministerium ist auf dem besten Wege, sich beim Volke beliebt zu machen. Vor einigen Tagen empfing der Minister des Aeußern eine Deputation von Kaufleuten, welchen er das Versprechen gab, die Handelsbeziehungen zu den lateinischen Ländern zu begünstigen. Der Minister erklärte ferner, es sei beabsichtigt, im nächsten Jahre eine Ausstellung in Madrid zu veranstalten. Als weitere beachtenswerthe Maß-

regel der spanischen Regierung ist zu verzeichnen, daß dieselbe allen politischen Emigranten ohne Ausnahme den Aufenthalt in Spanien gestattet. — In den Instruktionen an die Statthalter in den Provinzen, die selbstverständlich alle frisch ernannt worden sind, hat die Regierung die breiteste liberale Politik, die volle Achtung vor dem Vereins- und Versammlungsrechte, sowie dem Rechte der freien Meinungsäußerung, die höchste Rücksicht für die Befugnisse der Gemeindebehörden und dagegen die größte Thätigkeit in der Unterdrückung von Verbrechen und Kucheltugenden empfohlen. — An der französischen Grenze beabsichtigt man, eine Linie von kleinen Befestigungswerken zu bauen, um Streifzügen der Karlisten zu begegnen.

Serbien. In Belgrader Depeschen ist von der Bildung eines Coalitionen-Ministeriums behufs Fortführung des Krieges die Rede. Diese Nachrichten finden in Wiener Regierungskreisen und in der sonstigen diplomatischen Welt ebensowenig Glauben, wie alle bisherigen Behauptungen der Serben in Betreff ihrer Kriegeslust. Offenbar sind diese Nachrichten dazu bestimmt, den Fürsten Alexander, der durch das Hervortreten der Pforte in eine ziemlich schwierige Lage geräth, in den Verhandlungen über den Waffenstillstand einen Druck auszuüben. Jedenfalls spricht die Thatsache, daß in den Spitätern 700 Militärspflichtige liegen, die sich selbst verstückelt haben, um sich dem Dienste zu entziehen, nicht für die Kriegeslust des Volkes.

Südamerika. Nachrichten aus Lima zufolge hat sich Iglesias ergeben. General Eusebio Sanchez wurde provisorisch zum Präsidenten ernannt. Weitere Depeschen von Lima melden, es sei Alles geregelt und eine Kommission ernannt, welche den Oberbefehl über die Armee übernehmen, die Wahlkollegien zur Vornahme der Wahlen für den neuen Kongreß einberufen und eine allgemeine Amnestie proklamiren soll.

Mexiko. Ueber den Ausbruch einer Revolution in Mexiko, über welche wir bereits in Kürze berichteten, liegen nunmehr folgende Einzelheiten vor: Die aufständische Bewegung nahm im Staate Nuevo Leon ihren Anfang und dürfte sich über ganz Nord-Mexiko ausbreiten. Die Seele der revolutionären Bewegung ist der Minister des Innern, Rubio, welcher als Prätendent für die Präsidentschaft auftritt.

Lokales und Verschiedenes.

Wasserstand des Inn Oe.

(Personalnachrichten.) Vorgestern fand in der Hauskapelle des Pfarrwibums zu Hall die Vermählung des Grafen Castelbarco aus Mailand mit Fr. Albertine Berclairer von Hall statt. — Die „Wiener Ztg.“ meldet die Pensionirung des Sektionschefs Fiedler im Unterrichtsministerium unter gleichzeitiger Verleihung des Kommandeurkreuzes des Leopold-Ordens. An seiner Statt ist der Hofrath der steierischen Statthalterei, Graf Arthur Enzenberg ernannt worden.

(Kirchenmusik.) Morgen kommt in der Jesuitenkirche um halb 9 Uhr durch den Musikverein die 5. lateinische Messe von S. Pembaur zum erstenmale zur Aufführung.

(Von der Leihanstalt.) Am kommenden Mittwoch und Donnerstag, d. i. am 9 und 10. d. Mts. werden in der städt. Leihanstalt verfallene Pfänder, als: Pretiosen, Uhren, Kleider, Schuhwaren u. s. w. öffentlich versteigert.

(Der erste Concert-Abend) des „*Alab. Gesangvereines*“ findet heute abends 8 Uhr im Café Grabhofer mit folgendem Programm statt: 1. Overture zur Oper „*Die lustigen Weiber von Windsor*“ von Nicolai. 2. „*Rh-in- und Donaulied*“, Chor v. Fr. Mair. 3. „*Perceuse*“ für Streichinstrumente von R. Müller-Berghaus. 4. „*St. Seanus und die Dame*“, Chor mit Orchesterbegleitung von Rud. Weiswurm (Tenor-Solo: Vereinsmitglied Herr Dr. med. R. v. Glowacki). 5. Solo-Quartett: a) „*So weit*“ von Engelsberg; b) „*Leb wohl, du schöne Stunde*“ von H. Effer (die Herren Viensberger, Bachlechner, Förgler und Puntaiier). 6. „*Künstler's Träume*“, Potpourri v. W. Kopecky. 7. a) „*Bineta*“, Chor von Abt; b) „*Rheinweinkelied*“, Chor von Mendelssohn. 8. Fantasie aus der Oper „*Mignon*“ von Amb. Thomas. 9. „*Maitraum*“, Walzerdhylla, Chor mit Orchesterbegleitung von Dr. A. Tilkowsky. 10. „*Maritana*“, Walzer aus der Operette „*Don Cesar*“ von R. Dollinger. Die Orchesterpiecen besorgt das Streichorchester des 73. Inf.-Reg. Herzog von Württemberg.

(Ueberschwemmung im Gurglthale.) Der Südwind, der in den letzten Tagen des Vormonates herrschte und die ihm folgenden Regentage veranlaßten im Quellgebiete des Pigerbaches ein derartiges Steigen der Gewässer, daß der Piger seine Dämme zerriß, austrat und bei Raffreit auf die Strecke von 1½ Kilometern all: am linken Ufer anrainenden Feldstücke und Wiesen übermuhete und inunndirte. Große Grundflächen sind 1—1½ Meter hoch überflüthert. Der Meißbeschädigte ist de. Postmeister Sterzinger.

(Bozner Gemeinderath.) In der Gemeindeauschuß Sitzung vom 1. ds. wurde Herr Dr. Josef von Brattenberg einstimmig zum Bürgermeister und ebenso Herr Dr. Julius Wüzer als Bürgermeister-Stellvertreter wiedergewählt. Als Magistratsräthe wurden folgende Herren gewählt: Dr. Karl v. Hepperger, Joh. Kosler, Dr. Anton Profanter, Dr. Adalbert v. Reggla, Josef Merl und Anton Pattis.

(Selbstmordverruch.) Vorgestern Früh wollte ein: Geschäftsfrau vom Obstplatz in Bozen Frau Klara Berger einen Selbstmord begehen und stürzte sich in der Gegend des steinernen Bogens in den Eisack, wurde jedoch von einem in der Nähe weilenden Mann herausgezogen und in Sicherheit gebracht.

(Unglücksfall.) Dieser Tage ereignete sich in der Gemeinde Zwölfmalgreien ein Unglücksfall, indem dem 17 Jahre alten Sohn des Winklerbauern im „Dorf“ auf der Jagd nach Krähen das Gewehr zersprang, wodurch der junge Mann an der linken Hand bedeutend verletzt wurde.

(Vermißt.) Seit letzten Sonntag wird der in Salurn ansässig gewesene 62 Jahre alte Tagelöhner Joh. Pegoretti vermißt, der an jenem Tage von Salurn zur Einweihung der neuen Wasserleitung nach Kurtinig gegangen, aber nicht wieder zurückgekehrt war. Der Vermißte dürfte zweifellos, wahrscheinlich in betrunkenem Zustand am Heimweg begriffen, verunglückt sein.

(Das Tiroler Nationalfest in den Wiener Sophien-Sälen.) Ein größeres Interesse hätte das Publikum dem Tiroler Nationalfeste, das am Mittwoch im Sophiensaal stattfand, nicht entgegenbringen können, als dies thatsächlich der Fall war. Der Saal, der mit den verschiedensten Emblemen, das Leben und Treiben in den Alpenländern darstellend, sehr geschmackvoll decorirt war, konnte alle die Erschienenen kaum fassen, und es war mindestens so schwer, in dem dichtgefüllten Saale sich den Weg zu bahnen, als wie auf den unwegsamsten

Gebirgspfad. Dies war, so unangenehm es auch für die Anwesenden sein mochte, doch ganz recht für den wohlthätigen Zweck und hoffentlich wird den Ueberschwebenden in den Alpenländern der Vortheil dieser Ueberfülle auch reichlich zu Theil werden. Es war ein recht buntes Bild, das sich im Saale entfaltete und namentlich durch die sehr zierlichen verschiedensten Gebirgstrachten in seiner Mannigfaltigkeit gesteigert wurde. Gar manche reizende Aelplerin war hier zu sehen und auch an strammen Aelplern fehlte es nicht. Die „Schützen-Resel“ aus Ruffstein, die zur Mitwirkung bei dem Feste nach Wien gekommen war, erregte allgemeine Aufmerksamkeit. Das Hauptinteresse im Festprogramm, das mit Vorträgen der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 33, eines Tiroler Quartetts und des Männer-Gesangvereines „Wiener Lieberfranz“ eingeleitet wurde, vereinigte sich auf vier Tableaux aus der historischen Vergangenheit der Tiroler, welche den „Fahnen Schwur“ nach Klieber, „Eine Szene aus der Schlacht am Berg Isel“ nach Blaas, „Anreas Hofers letzter Gang“ nach Defregger und eine Allegorie, die Landesverteidigung von 1809 und der Gegenwart darstellten. Diese lebenden Bilder waren in echt künstlerischer Weise auf's prächtigste und originellste arrangirt und erregten Stürme von Beifall. Als Erläuterung der Bilder wurde ein stimmungsvoller Prolog „Aus Tirol“, verfaßt von Albert Josef Weltner, zum Vortrage gebracht. Nun gab es noch Vorträge des Waldhorn-Quartetts Schantl und Produktionen des Wiener Schiffsien-Clubs, worauf die junge Welt sich dem Tanzvergnügen hingab. In einem Bazar wurden von Damen in Gebirgstracht, Blumen, Fotografien und allerlei Nippfachen verabreicht, und im Gemüthlichen fehlten sogar die Tiroler Knädel nicht, wie es sich auf einem Tiroler Nationalfeste ganz wohl geziemt. Corps-Commandant F. V. Bauer, Bürgermeister Uhl und der Leiter des Polizeipräsidiums Hofrath Freiherr v. Krauß wohnten dem Feste bei.

(Rundreiseverkehr.) Die k. k. Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen veröffentlicht folgende Mittheilung: Mit 1. Dezember trat der Nachtrag II zum Tarif vom 15. Juli 1883 für den internationalen Rundreiseverkehr zwischen Italien einerseits und Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz andererseits in Kraft. Durch diesen Nachtrag wird die Arlbergroute in erweitertem Maße in den Rundreiseverkehr mit Italien einbezogen. Unter Anderem erscheinen in diesem Nachtrage aufgenommen: Anschlussbilletts von Wien, Prag und Innsbruck via Arlberg nach Ventimiglia, sowie von Wien und Innsbruck via Arlberg nach Modane. Anschlussbilletts via Arlberg nach Chiasso oder Piro sind ab Wien, Salzburg, Innsbruck und Prag schon früher zur Einführung gelangt.

(Wien am Abend.) Von diesem Monate an sollte in Wien der bereits zu Anfang September gemachte Versuch erneuert werden, durch längeres Offenlassen der Läden in den Hauptstraßen der inneren Stadt das Leben und Treiben über die bisherige Schlußstunde hinaus wach zu erhalten und eine Art Abend-Corso nach dem Vorbilde anderer Großstädte zu schaffen. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs halte sich an die Befehle der Geschäfte mit dem Ersuchen gewendet, ihre Läden bis Neujahr versuchsweise bis 9 Uhr abends offen zu halten oder wenigstens die Schaufenster bis zu dieser Stunde beleuchtet zu lassen. Dieser zweite Versuch ist aber dieses Mal trotz des bereits im Zuge befindlichen Weihnachtsgeschäftes noch kläglicher gescheitert, als der erste im September. Schon am ersten Tage waren nach halb 9 Uhr nur noch Pro-

theten, Café's, Delikatessenhandlungen, Tabaktrafiken u. dgl. offen, der Verkehr des Publikums hatte schon nach 8 Uhr rasch abgenommen und gegen 9 Uhr hatte die innere Stadt ihre allabendlich gewohnte Einsamkeit und Stille. Es läßt sich eben im Handumdrehen kein Pariser Leben schaffen.

(Zu: Trinkgelder-Frage.) Die Wiener Kellner hielten in der Nacht zum 3. ds. eine Versammlung, in welcher „zur sittlichen Hebung des Kellner-Standes“ ein Beschluß, betreffend die Abschaffung der Trinkgelder gefaßt werden sollte. Die Versammelten einigten sich jedoch, nachdem sie vorher einen Wider-spensigen an die Luft gesetzt hatten, dahin, auch in Zukunft Trinkgelder anzunehmen.

(Raubmord.) In Bogenhausen bei München ist in der Mittwoch-Nacht der 62 Jahre alte Oekonomiebesitzer Michael Bader ermordet und beraubt worden. Von den Thätern ist bisher noch keine Spur entdeckt.

(Fabriksbrand.) In Chemnitz ist die dortige Aktienfärberei und Appreturanstalt in der Nacht zum 2. ds. theilweise nieder, ebrannt. Der Schaden beträgt einige hunderttausend Mark.

(Ein verunglücktes Schiff.) Am 1. d. Mts. wurde bei South Shields (England) eine Flotze aufgefischt, welche ein Stück Papier mit nachstehenden Worten enthielt: „Dampfer „Derwent“ auf der Höhe von Boston Deep, Sonnabend Abend 8 Uhr. Alle Feuer erloschen; keine Hoffnung für uns. Voll Wasser. Lebt wohl; kann jetzt nichts mehr sagen. Nichts in Sicht.“ Man nimmt an, daß sich dies auf den Schraubendampfer „Derwent“ aus Scarborough bezieht, der seit mehreren Wochen als vermißt gemeldet worden ist.

Theater in Innsbruck.

60. Vorstellung. 9. Vorstellung V. Abonn. (ungerader Tag.) Sonntag den 6. Dez. Auf allgemeines Verlangen: „Undine“. Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Forqués Erzählung frei bearbeitet.

Die gestrige Vorstellung „Emilia Galotti“ fand als 8. Vorstellung des V. Abonnements statt.

Montag den 7. ds. zum Vortheile des Schauspielers und Regisseurs Herrn Franz Czernitz: „Der Bettelstudent.“ Römische Oper in 3 Akten von Karl Millöcker.

Oeffentlicher Dank.

Vom Bundesauschussmitglied Herrn Vinzenz von Morawitz in Wien sind 160 Paar neue Schuhe und von Herrn M. Weyrer, Schafwollfabrikanten hier, zwei Stück Loden und zwei Stück Flanell mit der Widmung für die durch Wasser Beschädigten dem Präsidium des „Patriottischen Frauenhilfsvereines für Tirol“ zugekommen. Für diese Liebesgaben wird hiemit der verbindlichste Dank erstattet mit dem Bemerken, daß selbe sowohl, als der aus Vereinsmitteln gespendete Betrag per 1000 fl. sofort ihrer Bestimmung im Wege der Zweigvereine zugeführt wurden.

Innsbruck am 30. November 1885.

Die Vereinsleitung: Gabrielle Baronin Widmann.

Die wohlgeborne Frau Anna Reiß geborne Niederkircher bedachte das hiesige Mädchen Waisenhaus mit der großmüthigen Spende von 50 fl., wofür hiemit der Nachruf des wärmsten Dankes der ersten Spenderin gewidmet wird.

Die Vorsteherung des Waisenhauses.

Aus den Vereinen

(Technischer Club.) Montag den 7. ds. in Kraft's Fortiansaal um 8 Uhr abends Geschäftsversammlung. Die Herren P. T. Mitglieder werden dringend ersucht zu dieser Versammlung möglichst zahlreich erscheinen zu wollen.

(Allgemeiner Arbeiterverein.) Heute abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Vereinslokale, Postgasse Nr. 5.

(Schuhmacher Fachverein.) Morgen um halb 2 Uhr nachmittags beim „goldenen Löwen“ Monatsversammlung.

Meteorologische Beobachtungen

an den Anstalten für Meteorologie in Innsbruck und Bregenz.

Datum	In Innsbruck Seehöhe 578,5 Meter.	Innsbruck Barometerstand in Millimeter (auf 0°C reduc.)	Luft- Temperatur Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Wind- Richtung und Stärke Scale 1—9 (5 = Sturm)	Himmels- Zustand	Niederschlag in Millimeter
4. 12.	2 Uhr nachmitt.	716,0	38	84	0	thw. bewölkt	
4. 12.	8 Uhr abends.	712,5	-20	90	0	detto	2
5. 12.	8 Uhr morgens.	701	-15	89	0	detto	2
Am 4. Dezember höchste Temperatur 4,0°C, tiefste -2,0°C. Niederschlag Null.							

Datum	In Bregenz	Bregenz Barometerstand in Millimeter	Luft- Temperatur Celsius	Feuchtigkeit in Prozenten	Wind- Richtung und Stärke Scale 1—9 (5 = Sturm)	Himmels- Zustand	Niederschlag in Millimeter
4. 12.	9 Uhr abends.	727,6	38	—	N 1	ganz bedeckt	2 Me
5. 12.	11 Uhr morgens.	726,7	50	76	SW 1	Regen	2 Me

Innsbruck: Mittlerer Barometerstand 708 mm.
Bregenz: Seehöhe 410 M., mittlerer Barometerstand 728 mm.

Wetterprognose der meteorologischen Anstalt in Zürich

am 4. Dezember 2 Uhr nachmittags Südwestliche Winde, zunehmende Bewölkung, ohne wesentliche Niederschläge, mild, später Niederschläge.

Der serbisch-bulgarische Krieg.

Die serbischen Munitionsvorräte in Pirot sollen auf direkten Befehl des Königs Milan beim Anstrome der Bulgaren in die Luft gesprengt worden sein. Nach einer Mitteilung des Korrespondenten der „W. Allg. Ztg.“ befanden sich in dem Pulvermagazin im Castell auf der Sarbakhöhe nächst der Stadt Tausende von Meter Zentnern Pulver und Millionen von Patronen. „Wie aus dem Krater eines feuerspielenden Berges“, schreibt der betreffende Korrespondent, „schossen plötzlich Flammen aus dem Kastell strahlenförmig nach allen Richtungen hervor, eine Feuerfäule erhob sich himmelan und wie von einem vartausendfachen Donnerschlag erbehte die ganze Stadt mit ih. ein Grundfesten, ja selbst die nächste Umgebung derselben, als würde sie von einem gewaltigen Erdbeben gerüttelt. Der unermeßliche Luftdruck schleuderte Thüren und Fenster aus den Angeln, zersplitterte fast alle Fensterscheiben, mochte die meisten Mauern bersten und schwächeres Mauerwerk zusammenstürzen, endlich selbst in den solidesten Häusern den Mörtelanwurf von Decken und Wänden herabfallen. Einige Augenblicke lang stockte selbst der erbitterteste Straßentampf und selbst der Muthigste bebte wie betäubt. Dann aber raste das eisige Ringen der Serben und Bulgaren noch erbitterter.“ An den Kämpfen bei Pirot sollen beiderseits 40 bis 45.000 Mann theilgenommen haben. Es heißt, daß die Serben seit Beginn des Feldzuges einen Verlust von 107 Offizieren und circa 6000—8000 Mann

gehabt haben, während die Bulgaren im Ganzen 3000 Mann verloren haben sollen.

N e u e s t e s .

Wien, 4. Dez. Trotz der dem Waffenstillstand ungünstigen Haltung der Serben wird das Zustandekommen desselben erhofft, weil Serbien die große Verantwortlichkeit für die Entscheidung einsteht. Graf Khevenhüller ist behufs Besprechung über die Lage hier eingetroffen.

Agram, 4. Dez. Anlässlich der Debatte über den Antrag Tuskane, den Banus und den Sektionschef Stanovic wegen verspäteter Ausschreibung einer Ergänzungswahl in Agram in Anklagestand zu versetzen, wirft Popovics der Opposition vor, dieselbe wolle systematisch jede fruchtbringende Arbeit verhindern. Kulawna provoziert durch Beleidigung des Präsidenten und der Majorität eine Skandal Szene, dafür erhält er eine Klage und der Präsident beantragt dessen Ausschließung aus 60 Sitzungen. Kulawina wiederholt schreiend die beleidigenden Ausbrüche und verläßt unter Hinaus-Rufen der Majorität den Saal.

London, 4. Dez. Der „Standard“ meldet aus Mandalay, 30. Nov.: Birmanische Briganten, sogenannte Dacoits, greifen die englischen Truppen an und plünderten die Stadt. Viele Soldaten wurden verwundet und getödtet. — König Thibaut, die Königin-Mutter und 73 Funktionäre des Königs sind in Gefangenschaft nach Thabeinbo abgeführt.

Madrid, 4. Dez. In dem gestrigen ersten Ministerrathe unter Vorsitz der Regentin, erklärte Sagasta, eine allgemeine Amnestie sei nothwendig. Die Regentin genehmigte die ihr unterbreiteten Vorschläge.

Konstantinopel, 4. Dez. Die Lloyd-Dampfer nahmen am 2. Dec. den Transport von Reservetruppen, welcher jüngst suspendirt war, wieder auf. 3700 Mann sind am 2. Dez. von Kleinaßen nach Debeazatsch und Salonichi abgegangen. Heute ist ein Schiff von hier nach Smyra abgegangen, um weitere Truppen einzuschiffen. — Die Pforte zeigte der Regierung in Athen an, daß sie Savas Pascha den Auftrag erteilt habe, den griechischen Viconsul Zigmala aus Candia auszuweisen, da er fortjähre die Candioten gegen die Türkei aufzustacheln.

V e r s t o r b e n e i n F a m i l i e .

Am 2. Dez. Wallarika (Theres) Barth 7, barmh. Professschwester, 33 J. alt, an Darmtuberculose, Remweg Nr. 20. — Aloisia Bill, Schusterstochter, 3½ J. alt, an Croup, Museumstr. Nr. 13.

G i n g e f a n d t .

Allen Freunden des Neuwirthbieres in Hall können wir die erfreuliche Nachricht geben, daß dort wieder vorzüglicher Stoff ausgeschänkt wird. Auch können wir aus Erfahrung dies Bier zum Abziehen in Flaschen, wegen seiner Güte und Haltbarkeit besonders empfehlen. Wir glauben allen Biertrinkern in unserer wasserreichen, aber an guten Bier armen Gegend einen Gefallen zu erweisen, wenn wir eine gute Bierquelle verrathen.

6022

Eine Sonntagsgesellschaft.

Ueber den Werth der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ist seit kurzem eine Brochure erschienen, welche gratis in den Apotheken erhältlich ist und auf 24 Seiten die Gutachten der ersten medicinischen Autoritäten, einer sehr großen Anzahl praktischer Aerzte u. enthält. Die Brochure wird gewiß in allen Kreisen der Bevölkerung die größte Beachtung finden und dürfte besonders allen Jenenjenigen empfohlen sein, welche bisher noch Zweifel über den hohen Werth der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen bei Magen-, Leber- und Gallenleiden hatten. 14

„**V u l k a n**“

Ein mittelgroßes Haus

nebst Garten wird zu kaufen gesucht. Adressen werden erbeten unter Chiffre R. S. in der Exp. des Bl. 6040

Heute Samstag im Gasthause zum Radehkn in Willten

frische bairische Blut- und Leberwürste,

6041

woru höflichst einladet

Anton Faoro.

Specialarzt **Blangger**

in **Chaur** bei **Gall, Tirol**, heilt (auch gegen Garantie) gichtische, rheumatische Leiden, sowie Krämpfe, Lähmungen, Steife der Glieder, offene Füße, nach 36jähriger großer Erfahrung mit äußern Mitteln, auch brieflich durch Bekanntschaft des Leidens. 2693

Das nunmehr 17 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser** von **C. Netter München** (staatlich geprüft u. begutachtet), welches statt **Del** od. **Pomade** tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist, verk. zu 30 u. 85 kr. **J. Leipziger Innsbruck.** 1127

Anzeige.

5438-104

Empfehle prima frische Reps- u. Leinkuchen.

D. Schonkol, Oelfabrik, Wels, Oberösterr.

Kautschuk-Stampiglien und Farben.

J. E. Prigl, Innsbruck, Landhausstraße 10.

14

„Vulkan“.

Haupt-Depot der amerikanischen Gummi-Wäsche.

Praktische Weihnachts-Geschenke

sewohl für Frauen, Herren, Kinder, als auch solche für die dienende Klasse sind in großer und bester Auswahl zu bekannt billigen Preisen zu haben bei

Alexander Mayer, Innsbruck, Burggraben 13,

ortselbst befinden sich auch diejenigen Artikel, welche sich zu Massen-Einkäufen für Institute und Armen-Kinder bestens eignen.

Zu solchen Zwecken werden Vorzugspreise gemacht.

Auszug aus dem Preis- und Waren-Verzeichnisse:

	fl. kr.		fl. kr.
Kleiderstoffe jeder Art	—,25—35	1 Gute Garnitur (2 Bett- u. 1 Tischb.)	6.50
1 Flanell-Decke ¼ groß	2.80	1 Vorhang nebst Drapperie u. 2 Umbrasse	4.25
1 Unterrod geschmackvoll gepuzt	2 15	2 Bettvorlagen abgepaßt	1 95
6 eingefäumte Taschentücher m. Namen	—,95	1 Duzend Leinen-Sacktücher	2.60
2 Pique-Bettdecken u eifß	4.—	1 Hemd für Herren oder Frauen	1.25
1 Kinderkleidchen elegant	1.50	1 Duzend Herren-Trägen	1.50
1 Wieder mit Koffelblanchette	—,85	1 Flanell-Hemd gut gearbeitet	2.70
1 Damasttischstuch farb	1.55	1 Duzend Servietten weiß	2.75
1 Wollen-Kinder-Shawls	—,75	1 Frauen-Woll-Shawls	2.90
1 gestricke Taille modern	2.50	1 Paar Wiener Glace-Handschuhe 70 kr.	—1fl.

Ferner Cachenez, Camaschen, Cravatten, Sonnen- u. Regenschirme, Strümpfe, Socken, Plaids, Kuiden, Kappell, Muffe, Kofenträger, Seiden-Spizentücher, gestricke Mädchen- und Frauen-Tücher, Barben, alle Sorten Handschuhe, Hauben, nebst vielen hundert andern sehr praktisch einschlägigen Artikeln.

Burggraben 13 **Alexander Mayer, 13 Burggraben**

Niederlage der Normalwäsche

System Prof. Dr. Jäger.

134—5½

Seilergasse Nr. 1, 2. Stock

ist bis 15. ds. ein möblirtes Zimmer mit Küche zu vergeben. 6012-2½

Geld, sehr discret, für Herren Offiziere

und höhere Beamten. Anträge unter G. B. 10. Loco poste restante. 6015-2½

Ein unmöblirtes Zimmer

mit Küchenbenützung ist an eine Ältere anständige Frau in Wilten, Leopoldstraße Nr. 9, Parterre, zu vergeben. 6008-2½

„Vulkan“.

5864

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

findet man unstreitig die nützlichsten und billigsten in dem

Herren- und Damen-Modewaren-Geschäft

Victor Schwarz, goldenes Dachgebäude.

Auswärtige Bestellungen werden genau ausgeführt und nicht
206-9/1 passendes ungetauscht.

J. B. Kraft's Veranda

(Deutsches Kaffeehaus.)

Morgen Sonntag den 6. Dezember

CONCERT

ausgeführt von der vollständigen k. l. Regiments-Kapelle Herzog von
Württemberg Nr. 73 mit Streich-Instrumenten unter persönlicher
Leitung des Kapellmeisters Herrn Kopecki

Anfang halb 8 Uhr. — Eintritt 30 kr. 6038

Die städtische Fischbank

empfehlen schönste Enten, Indian, Kapannen, Poulard,
Fедerwild, Rehwild. 138

Als Köchin, Stubenmädchen u. u.

sucht ein solides Mädchen halbtags Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.
Gefällige Nachricht unter J. D. an die Exp. d. Bl. erbeten. 60.7

„**V u l k a n**“.

Zu

Weihnachts- u. Neujahrs Geschenken

empfecht sein reichhaltiges Lager in größter Auswahl von goldenen, silbernen Herren- und Damen-Uhren, auch viele- u Metalluhren zu den billigsten Preisen, sowie Wiener Pendel, franz. Pendulen in Renaissance, Wecker- und Schwarzwälderuhren in allen Gattungen mit und ohne Kukul.

Alle in dieses Fach einschlagenden Reparaturen werden solid und prompt ausgeführt

Reelle Garantie ein Jahr.

6033

Bernhard Leitner, Uhrmacher,
Zunsbrunn (Wiltten), Leopoldstraße Nr. 8.

Restauration zur „Post“.

Heute und morgen so lange der Vorrath reicht selbstgemachte Leberwürste.
Morgen Sonntag abends Hasenparthie.

6035

Achtungsvollst

Jos. Hauser, ehemals Gruberwirth.

Die rückwärtigen Parterre-Kokaliitäten sind neu restaurirt und zur allgemeinen Benützung übergeben.

In Wiltten wird eine Wohnung gesucht

mit ein oder zwei Zimmern und Küche, sogleich oder auf Richtiges beziehbar.
Adressen unter R. R. an die Expedition d. Blattes zu hinterlegen.

6036

Eine praktische Ladin

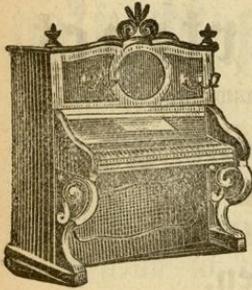
sucht in einem Schnittwaren-, Spezerei- oder Galanterie-Warengeschäft Stelle.
Adressen werden unter Nr. 6027 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

311

„Vulkan“.

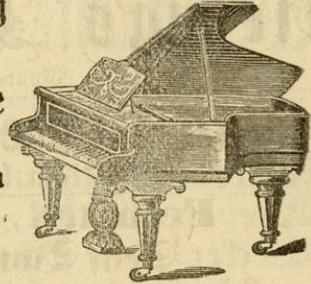
Bestand seit 1829.

Ehrendiplom 1878



Höchste Auszeichnung
1884.

Große silb. Medaille
und
Ankauf des exponirten
Instrumentes vom Prä-
sidenten der Juri.



E. MOHRHERR,

Pianoforte-Fabrik in Innsbruck,

Göttingergasse Nr. 4 (im eigenen Hause).

Die Fabrik baut: Pianinos und Flügel nach dem neuesten amerikanischen System Steinway mit vollem Eisenpanzer-Rahmen, Kreuz- und geradseitig, elegante Ausstattung, vorzügliche Spielart, silberhellen wohlgehalligten Ton.

5 Jahre Garantie.

Reparaturen und Stimmungen werden fachgemäß und
billigst besorgt. 5781-2/2

Instrumente werden auch vermiethet.

Taschen- und Notiz-Bücher,

einfache und elegante, tabellos und gut erhalten

zu sehr herabgesetzten Preisen

um mit unserm Vorrathe zu räumen!

Geschäftsbücher-Niederlage

in der Wagner'schen Leihbibliothek
Innsbruck, Pfarrgasse Nr. 4.

Martin Tschurtschenthaler,

auf dem obern Stadtplatz zur „goldenen Rose“,
empfiehlt zur geneigten Abnahme

115

Mineralwasser

von frischer Füllung, directe von den Quellen bezogen.

Liebig's Fleisch-Extract

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Pfund-Löpsen sammt Gebrauchsanweisung.

Van Houten's reinen Cacao

ein lösliches Pulver.

Feinstes Aixer-Tafel-Öel.

Senf Bordeaux in Flaschen.

Café feinst braun und Gold-Java, Ceylon, Mocca; feinen grün
Java, Cuba, Portorico.

Dieselben Sorten sind auch täglich frisch gebrannt.

Stärke, feinste Reis, Toubl-anglais Glanz-Stärke.

Pugpulver ff. und Pugpasta.

Sardines de Nantes in Büchsen, **Sicilianer Sardellen**

Jamaica-Rum feinst echt, **Cognac** echt französischen

alten **Malaga & Cipro-Wein**, **Carlsbader Magenbitter**,

feinen echten **Champagner**, **Wein**, **grand-mousseux**,

die ganze Flasche zu 3 fl. 50 kr.

Süßfrüchte, als: Smyrner Rosinen, Sultan-Rosinen ohne Kern,

süße und bittere Mandeln, Pignolen, Feigen in Kränzen und offen,

Weinbeeren, Steilianer Haselnüsse, Datteln; ferner: Türkische Zwetschken,

Pfirsichschneize, geschälte Pfläumchen, candierten Citronat, Arancini.

Thee feinst Carawan, Pecco mit Blüten, grün
Haysan, Imperial.

Salami feinste Veroneser.

Käse: echten alten Parmigiano, Emmenthaler, Schweizer, Groyer.

Maccaroni, echte Neapolitaner.

Viktoria Erbsen gespaltene, Erfurter Linsen.

Petroleum, echt amerikanisches, wasserhelles.

Extra feinst Salon-Petroleum.

Russisches wasserhelles Petroleum.

„VULKAN“,

bestbewährtester Feueranzünder.

1 eleg. Carton mit 50 Stück fl. —.50 fr.

1 „ Carton mit 100 Stück fl. —.90 fr.

Verkaufs-Stellen

in den Spezereiwaren-Handlungen der Herren Josef Leipsinger und Alois Ratner in der M. Theresienstraße, Ferd. Tschoner, Marktgraben, Anton Mair (Oberrauß) in Wilten, und im Kohlenverschleiß-Magazine des

Peter Paul Heigl, Wilten Bahnstrasse Nr. 3,

vis-à-vis dem Lagerhause.

5757

Harte Holzkohle

wird in großen und kleinen Parthien abgegeben.

Peter Paul Heigl, Innsbruck.

5977-312

Wilten, vis-à-vis dem Lagerhause.

Neue Salz-Döringe,

85er Fang, schön groß und fett, reelle Ware, versendet das circa 10 Pfund Postfaß, Inhalt circa 40 Stück, für 1 fl. 79 fr. franco gegen Nachnahme.

58-1015

M. Jonas Witwe, C. & L. a. d. Diffee.

Effekten- und Wechselkurse an der Wiener Börse.

Am 3. Dezember		Am 4. Dezember.	
Öster. Lose zu 100 fl.	140.50	Einheitliche Staatsschuld, Banknoten	82.50
Öster. Lose zu 100 fl.	169.40	„ „ „ Silber	82.80
Öster. Regulirungs-Lose	118.10	Gold-Rente	178.80
Öster. Anleihen 100 fl. 5%	100.—	5% Österreichische März-Rente	99.90
„ „ 4 1/2%	100.—	Actien der Nationalbank per Stück	874.—
„ „ 4%	—	Actien der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe	285.80
„ „ 3 1/2%	—	„ Silber	—
„ „ 3%	99.75	Ducaten	5.97
„ „ 2 1/2%	98.25	London 10 Pfund Sterling	125.65
„ „ 2%	154.75	Napoleons' d'or	9.8 1/2
„ „ 1 1/2%	179.50	100 Mark	61.75
„ „ 1%	21.—	Italienische Banknoten für 100 Lire	49.60

Zeitweiliger verantwortlicher Redakteur: **Ludwig Niedmüller.**

Herausgegeben von der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung — Druck der Wagner'schen Buchdr.

Die heutige Nummer besteht aus 48 Seiten.

Das beste und billigste Präparat

zur Reinigung des Mundes und der Zähne

ist das Anatherin-Mundwasser von

Josef Hoffer, Zahntechniker in Innsbruck,

so auch das **Zahnpulver**, welches das Ansetzen von Zahnstein verhindert, und den Zähnen ihre natürliche Farbe wieder gibt. Näheres erklärt die Gebrauchsanweisung. Das Anatherin-Mundwasser ist zu haben in Innsbruck bei die Herrn Apotheker **J. Veith, Fr. Winkler's Apoth., Fr. Schmid, L. F. Hosparsjumeur, Dom. Zambra, S. C. Prigl** und bei dem Erzeuger

Jos. Hoffer, Zahntechniker, M.-Theresienstr. Nr. 16, 2. Stock.

In Borsarlberg bei **Hrn. v. Ganahl's Apotheke**, in Bludenz und in Feldkirch bei **Hrn. Esser, Fiseur.**

Zengniß. Unterzeichneter bezeugt hiemit, daß er das Anatherin-Mundwasser von **Josef Hoffer, Zahntechniker in Innsbruck** schon mehrere Jahre erprobt, und als vorzüglich befunden hat.

Buchs, den 5. November 1885.

Dr. A. Senn, Bezirksarzt.

 **Max Walter,** 

Riemer & Sattler,

in Innsbruck Landhausstraße 3,

erzeugt und hält am Lager alle Gattungen Brust- und englische Kometgeschirre, Civil- und Militär-Sättel, Reitzeuge, Fahr-, Reit- und Jagdreitschlen, Herren- und Damen-Reis-koffer, Geld-, Damen-, Reise- und Jagdreisen, Schlitten-Gelände, Wogen-Laternen, Steigbügel, Esporn, Fahr- und Reitgebisse, engl. Sattelselle, feinstes wasserichtes Lederfett, feinsten Lederlack u. u., überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel mit der Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung. .5706 - 9]6

Rösler's Zahn-Mundwasser

ist unstreitig das beste Mittel gegen Zahnschmerz und dient auch gleichzeitig zur Erhaltung und Reinigung der Zähne. Dieses, seit Jahren bewährte und rühmlichst anerkannte Mundwasser beseitigt dem Munde vollkommen jeden üblen Geruch. Ein Fläsch 35 Kr. M. Rösler, Apoth.

W. Rösler's Nachfolger, Wien I. Regierungsgasse 1413 - 2339

In Innsbruck nur echt bei **Hrn. Fr. Winkler, Stadt-Apotheker; F. Neßler's Balanzerwaren-H., M.-Theresienstr. u. A. Schöpfer, Hof-Apoth. B. Tobisch, J. P. Veith, Apotheker, in Hall Chrstof v. Klebelsberg, Apotheker** und bei **J. Seidner's Erben, in Bozen bei J. Bergmeister, Apoth.**

 **Umöbliertes Zimmer**  5988

für einen stabilen Eisenbahn-Beamten dringend gesucht. Wenn möglich nahe des Bahnhofes. Offerte unter Nr. 40 in der Exp. v. Bl. zu hinterlegen. 212

Geschäfts - Empfehlung.

Erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeig, daß ich am hiesigen Platze,

Karlstraße Nr. 9 im Stöckl

eine

Werkstatt für mechanische Arbeiten

errichtet habe, wofür ich mich bei vorkommenden Bedarf geneigter Beachtung bestens empfehle.

Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Lager aller optischen Instrumente, wie: Brillon, Klemmer, Fernröhre, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer u. s. w., sowie auch auf meine vorzüglichen, preiswürdigen Reisszeuge aufmerksam.

Reparaturen jedweder Art werden möglichst schnell und in solidester Weise billigst ausgeführt.

Meine langjährige Thätigkeit als Werkführer im mechanischen Institut des Herrn F. Müller hier, berechtigt mich zu der Erwartung, allen Anforderungen in meinem Fach gerecht werden zu können.

5938-715

Bernhard Tützscher,

Optiker und Mechaniker,

Carlstrasse Nr. 9 im Stöckl.

Neeller Ausverkauf!

Wegen beabsichtigter Einschränkung des Geschäftes habe mich entschlossen, mein wohl assortirtes, reichhaltiges Lager von

5929-312

Leder- und Galanterie-Waren

Fabrikate der bestrenommirten Wiener-Firmen)

zum **eigenen Einkaufspreise** in den Ausverkauf zu bringen und lade daher ein P. T. Publikum ergebenst ein, diese günstige Gelegenheit zu benützen und mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein großes **Tabak- und Zigarren-Lager** aufmerksam zu machen. Um irrigen Meinungen vorzubeugen, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht nur die Specialitäten (4 kr. bis 42 kr. per Stück), sondern auch die Regie-Zigarren und Tabake (von 2 kr. aufwärts) im Verschleiß führe, deren ungewöhnlich reich eingehaltener Vorrath mich in die angenehme Lage setzt, jederzeit mit guten, trockenen Zigarren aufwarten zu können. Hochachtungsvoll

Josef Dinkhauser,

I. I. Tabak- und Zigarren-Specialitäten-Niederlage, M.-Theresienstraße Nr. 40.
NB. Auswärtige Aufträge werden mit Postnachnahme umgehend besorgt.

„EQUITABLE“

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten
in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Oesterreich 11. October 1882.

General-Repräsentanz für Oesterreich in Wien, 1. Bez. Elisabethstraße 10.

Versicherungsstand	1884	. . . . .	fl. 773'5	Mllionen
Neue Versicherungen	"	. . . . .	212	"
Prämien-Einnahmen	"	. . . . .	37'5	"
Vermögen	"	. . . . .	145	"
Verpflichtungen	"	. . . . .	111	"
Gewinn über die gesetzlichen Verpflichtungen 1884	"	. . . . .	34	"

Zu Gunsten österr. Versicherten erliegt bei der Unionbank in Wien ein Garantie-Depot von 105.000 Gulden in Obligationen der k. k. österr. mit 5% verzinlichen Staats-Renten-Anleihe.

Die Gesellschaft schließt alle Arten der Capitals-Versicherung auf den Todesfall, der Aussteuer-Versicherung, der Kinder-Versicherung, sowie Leibrenten-Versicherungen gegen feste und billige Prämienätze ohne Nachschußverpflichtung der Versicherten.

Aller Gewinn gehört den Versicherten und wird derselbe bei den gewöhnlichen Poltzen schon bei der zweiten Prämienzahlung, bei den Halbtontinen und Ganzontinen jedoch angesammelt und am Ende der Periode baar ausbezahlt. Alle Poltzen der „Equitable“ sind nach 3 Jahren unanfechtbar. Die versicherten Summen werden nach erbrachtem Todesbeweise sofort ausbezahlt.

Agenten für Wien und die Provinzen werden gegen sehr gute Bedingungen aufgenommen. Auskünfte und Prospekte bereitwilligst durch die General-Agentur für Tirol, Vorarlberg u. Kärnten: **Wilhelm Goldmann in Bozen, Rauschgasse 2** und

Alfons Flory in Innsbruck,

Seilergasse 16.

5193—715



Nur fl. 3.— das schönste, sinnreichste
Weihnachts-Geschenk!

Andenten an Verstorbene. Porträts in Lebensgröße nach jeder Photographie, Anzahlung fl. 1.—

Ähnlichkeit, garantiert. Prämiertes Kunstatelier 201-1014

Siegfried Bodascher, Wien, II., große Pfarrgasse 6.

Ein großes unmöbliertes Zimmer

mit 4 Fenster ist per sofort in der M. Theresienstraße an einem alleinstehenden Herrn zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl. unter Nr. 5817.

Anzeige.

Die billigsten und schönsten Schuhe sowie Rohrstiefel und Turnschuhe, nur von gutem Material, feste Handarbeit, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder kauft man bei

sehr grosser Auswahl

in der Niederlage: Amichstraße, Kohleggerhaus Nr. 13, gleich neben Café Amich.

Reparaturen gleich und billigt besorgt.

5913-6/4

Es empfiehlt sich

Roßburga Czernohaus.

Depot in allen Apotheken Tirols.

**Gastl's
Blutreinigungs-
Thee.**

**Gastl's
Blutreinigungs-
Pillen.**

In Pakets zu 30 u. 50 fr.

milde und verlässlich wirkend gegen Blähungen, Magen-
säure, Hämorrhoiden, Leibesverstopfung, Leber- und
Gallenleiden, unreines Blut, Blutandrang u. c.

Man achte darauf, den echten Gastl Blutreinigungs-
Thee zu bekommen, da viele Nachahmungen bestehen.
Auf jeder Etiquette muß sich der „Obelisk“ als Schutz-
marke befinden.

Fabrik: Apotheke zum „Obelisk“ des P. Birnbacher
1571—18
in Klagenfurt.

Lager in Innsbruck bei Herrn Franz Winkler.

Keine Hühneraugen und Warzen mehr!
Erfolg sicher! „Clavethyl“ Erfolg sicher!
Hühneraugen- und Warzen-Vertilgungs-Mittel

erfunden und dargestellt von **Armin v. Koncz**,
diplom. Apotheker und Chemiker.

Das „Clavethyl“ enthält keine brennenden, ägenden oder giftigen Stoffe
und wirkt selbst bei kurzem Gebrauche gegen Hühneraugen, Warzen und
andere Wucherungen der Haut **absolut sicher und schmerzlos!**

Allein-Depot J. P. Veith, Apotheker in Innsbruck. :2533-6/2

Bergelt's Gott! Tausend und vieltausendmal Dank für das mir gesandte
Gehöröl-Extrakt, welches mich vollständig geheilt; denn ich höre wieder
ganz gut. Zu bewundern ist's, denn ich bin dem 80. Geburtstag nahe. Noch-
mals dankend Ihr unterthänigster Diener **Bosag von Andor.**

Dieser rühmlichst anerkannte

Gehöröl-Extrakt v. l. l. Sekund.-Arzt Dr. Schipel ist mit
Gebrauchs-Anweisungen zu beziehen für
fl. 1.50 aus dem Hauptdepot l. l. alte Feldapotheke I. Stefanplatz u. Apotheke
„zum guten Hirten“ II., Praterstraße Nr. 40, **Wien.** „4-24/23

A V I S O!

Wegen gänzlicher Auflassung meines Filial-Geschäftes in der Seilergasse Nr. 4 verkaufe ich das darin befindliche Warenlager, als: **silberne Taschen-, Pendel-, Wand- und Becker-Uhren** zu Fabriks-Preisen, und lade ein P. T. Publikum ergebenst ein, diese Gelegenheit zum Ankaufe von Uhren jeglicher Art gefälligst benützen zu wollen; für alle Uhren wird ein Jahr reelle Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll



Th. Leitner,



Uhrmacher und Uhren - Handlung, M.-Theresienstraße Nr. 39,
Filiale Seilergasse Nr. 4. .5842-2013



Empfehlung.



Unterzeichneter empfiehlt sein grosses Lager in Herren-, Damen- und Kinder - Schuhwaren von nur guter Qualität und zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

G. Baumann, 16 Museumstraße 16.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt. .5880



Frisch angekommen



Braunschweiger Cervelat-Wurst,
Trüffel-Leber-Wurst,
" Sardellen-Leber-Wurst,

" Gothaer Cervelat-Wurst,
Feinste ungarische Salami,
Westphäler-Schinken bei

.5828-212

Menz & Sprenger, Museumsstraße 6.

Eine ältere Garnitur,

bestehend aus Sofa, zwei Fauteuils und 4 Stühlen ist billig zu verkaufen. —
Wilten, Müllerstraße Nr. 1, 2. Stock. .5951-313



Darlehen auf die Dauer



bis zu zehn Jahren bei Nachweis eines gesicherten jährlichen Einkommens von aktiv fl. 800, Pension fl. 500 aufwärts, rückzahlbar in Raten nach Uebereinkommen. Näheres unter „J. W. P.“ poste restante Innsbruck mit Beischluß einer Marke für Rückantwort. ;4355-513

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST DAS ECHTE

LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

von **CAWLEY & HENRY**, in **PARIS**

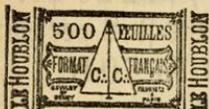
Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN

D^r J. J. Pohl, D^r E. Ludwig, D^r E. Lippmann

Professoren der Chemie an der Wiener Universität

bestens empfohlen u. z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität
seiner absoluten Reinheit und weil demselben
keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffen beigemischt sind.



FAC-SIMILE DE L'ÉTIQUETTE

Cawley & Henry
Propriétaires
UNIQUE FABRICANTS

17, rue Béranger, à PARIS

Ggger's

Geschichte Tirols

3 Bände broschirt nur
5 fl., elegant gebunden
fl. 7.20

Von diesem bedeutenden vater-
ländischen Geschichtswerke, der
einzigen voll ständigen Geschichte
Tirols, dessen voller Preis
fl. 10.80 beträgt, geben wir bis
auf Weiteres Exemplare zum
ermäßigten Preise von 5 fl.,
resp. fl. 7.20.

**Wagner'sche Univ.-
Buchhandlung**

4499

in Innsbruck.

XXXXXXXXXXXX

Berger's medicinische

THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit
glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre
Anschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bart-
schuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Heiltheer** und unter-
scheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Ver-
hütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theer-
seife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet, nur beliebt man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die
Berger'sche Theer-Schwefelseife zu verlangen, da die ausländischen
Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische
Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf diese

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Bruschüre.

Fabrik und Hauptversandt: **G. HELL & Comp., TROFFAU**
Prämirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmas-
eutischen Ausstellung, Wien 1883.

Depôt für Innsbruck: **V. Tobisch, A. Schöpfer, F. Winkler, J. Veith,**
G. Oellacher, ferner in den meisten Apotheken Tirols.

:34—18/16

Ausverkauf des Wollwaren-Lagers

Wegen vorgerückter Saison und Räumung des Lagers sehe ich mich veranlaßt, sämtliche nachstehende Artikel um 20% billiger als überall abzugeben und erlaube mir besonders die P. T. wohlthätigen Damen zum Einkauf von Christbaum- u. Neujahrs-Geschenken, speziell für Vereins- und Wohlthätigkeits-Institute aufmerksam zu machen.

Wollene Kopftücher von 20, 30, 40, 50 60 fr. bis 1 fl. per St.

„ Schlipps von 10, 12, 15, 20 bis 30 fr.

„ Pulswärmer für Kinder 7—12 fr, für Erwachsene 10—20 fr. per Paar.

„ Strümpfe für Kinder 10, 15, 20 fr., für Erwachsene 20, 30, 40 bis 70 fr. per Paar.

„ Unterjacken von 70 fr., fl. 1.—, fl. 1 20 per St.

Kinderkleidchen in Wolle u. Filz von fl. 1 bis fl. 2 per Stück.

Knaben- u. Mädchen-Hauben von 25, 30 bis 70 fr. „

Wollen-Kinder-Muffe von 45 fr. bis fl. 2.— „

Herren-flanell-Hemden von fl. 2.— bis fl. 3.— „

Herren- u. Damen-Unterhosen von 70 fr. bis fl. 1.50 „

Barchent-Unterröcke von 95 fr, Filz-Unterröcke von fl. 1.40 bis fl. 3.— per Stück.

➡ Schöne Kleider-Barchent 25 fr. Mt. ➡

Gamaschen von 40 fr. an aufwärts.

Cricot-Taillen von 2 fl. 50 fr. aufwärts.

Herren-Kaschne (Cache-nez) von 30 fr. und aufwärts.

➡ Ferner ist eine größere Parthie ➡

Damen-Mäntel, Paletot, Jacken und Regenmäntel zu herabgesetzten Preisen abzugeben.

Kinder-Mäntel in allen Größen.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich dem P. T. Publikum zum zahlreichen Besuche. 5952-5.2

➡ Franz Josef Gatt, ➡

Schnittwaren- und Confections-Handlung,
unter den Lauben, Herzog - Friedrichstraße Nr 28, Innsbruck.

600 Ducaten

zahle ich Dem, der beim Gebrauche von
Kothe's Zahnwasser
 1 Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Mund riecht

Joh. George Kothe,

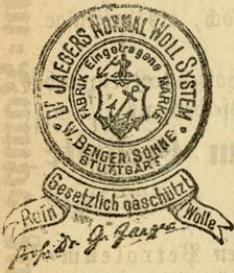
emer. Hoflieferant, Möblling bei Wien, Villa Kothe.

Im Innsbruck echt bei Herren Menz & Sprenger, Museumsstraße Nr. 6
 Hrn. Apotheker Tobiasch und Hrn. Carl Wildling. 129

Billigste Einkaufsquelle.**Ernst Faber jun.**

in Innsbruck, M.-Theresienstr. Nr. 37,

In- u. Ausländer Herren- u. Damen-Modewaren aller Art,



Großes neuortirtes
 Lager in Current, Sei-
 den-Spizen Band, Po-
 samentiv, Wirt-, Weiß-
 und Kurzwaren, Strick-
 Stic- u. Häkel-Wolle.
 Alle Arten Zwirne und
 Seide, sowie sämtliche
 Zugehör- Artikeln für
 Modisten, Schneider
 und Schuhmacher.

Alleinige Niederlage des



Normal-Schafwoll-Artikel
 und Tricot-Beibwäsche sowie
 Normal-Tricot-Anzugstoffe

in Original-Fabrikat und mit Unterschrift von
 Prof. Dr. G. Jäger in Stuttgart. Kom-
 plettes Sortiment in Wiener u. Pariser
 Mieder, Geradehälter und auch Herren-
 Mieder u. Jersey-Tailen in jeder Farbe
 und Größe. Alleinige Depot der berühmten

Wäsche - Glanzpasta.

Herren-, Damen- und Kinder - Wäsche.
Gestricke Herren- Damen-Jacken.

Elegante Hemden werden nach Maß aus Leinen- Chifon-, den neuesten
 Ereton- oder Dyfort-Stoffen zu billigsten Preisen und auf's solideste ausgeführt.

Großes Sortiment in Argosy, sowie aller Arten vulcanisirter Herren,
 und Knaben - Hosenträger. — Neuestes in Herren- und Damen - Cravatten-
 Unterröcke und Schürzen. — Preise werden billigst gestellt. — Auswärtige
 Aufträge prompt und gewissenhaft ausgeführt. 1157—31

Preisblätter, Waren-Verzeichnisse u. Musterabschnitte gratis und franco

Kaiseröl

Nichtexplosirendes Petroleum

aus der Petroleum - Raffinerie von
August Korff, Bremen.

Bester und billigster Brennstoff für alle Petroleum - Lampen
und Kochapparate, vollständig wasser ell, größere Leuchtkraft,
geruch- und gefahrlos.

Auch in der letzten Saison 1884/85 hat der wiederum bedeutend vermehrte Consum bewiesen, daß das Kaiseröl ein wirkliches Bedürfnis des Publikums geworden ist, namentlich in Folge seiner **absoluten Sicherheit** beim Gebrauch desselben.

(Der Entflammungspunkt ist fast doppelt so hoch, als derjenige des gewöhnlichen Petroleums).

Die allgemein anerkannten vorzüglichen Eigenschaften werden auch in diesem Winter dazu beitragen, das Renomme desselben als

**„des hervorragendsten auf dem Gebiete
der Beleuchtung“** 4567-12:10

sich zu erhalten.

Das **Kaiseröl** kann in jeder gewöhnlichen Petroleum - Lampe gebraucht werden und eignet sich selbstverständlich auch zum Gebrauch auf Petroleum - Kochmaschinen.

Das Kaiseröl ist echt zu haben

**Innsbruck bei den Herren Josef Epp,
Klois Rainer u. Unterberger & Comp.
August Korff, Petroleum-Raffinerie.**

Auf jeder Petroleum-Lampe zu brennen.

Gesetzlich geschützt.

Schönheit ist eine Tugend.
Trenn's
Sandmandelklei
beim
als? Mittel für...
Wundermittel für...
als? Mittel für...
Wundermittel für...

In Büchsen à 75 kr. zu haben
in Innsbruck bei Apoth. Franz
Winkler. 57-10

In der Wagner'schen Universitäts-
Buchhandlung in Innsbruck
ist zu haben:

Wache Träume
Gedichte v. Balthasar Sunold.

5. Auflage kl. 8°. 1875.

Preis fl. 1.

Elegant gebunden fl. 1.60.

Chocoladen

preisgekrönt auf zahlreichen Ausstellungen, aus den edelsten Cacaos, in reicher Abwechslung der modernsten französischen und deutschen Tafelformen und geschmackvollster Ausstattung:

Vanille- u. Malzchocoladen, entöltten Cacao
sowie die beliebten **Kinder- und Reisechocolade** empfiehlt

 **Andre Hofer,** 
Chocoladen-Fabrik in Salzburg.

Niederlage in Innsbruck bei den Herren: S. Brauner, Hermann Hueber, Carl Kaczowsky, Johann Paul Leitgeb, Johann Morscher, Wilhelm Pirchl, Carl Postl, W. Sprenger, Martin Tschurtschenthaler, Unterberger & Comp. 5436-20/7

Rákóczy

OFNER
BITTERQUELLE

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Professor Dr. Hardy in Paris und Professor Dr. Tichborne in London, wird von Professor Dr. Gebhardt in Budapest, und neuestens von Prof. Dr. v. Rokitsky in Innsbruck, Professor Dr. Zeissel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin in Folge

hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungsorgane und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen. Zu haben in allen Spezerei- und Mineralwasser-Handlungen, sowie in den meisten Apotheken und Droguerien in stets frischer Füllung. Ersucht wird ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen. 1647—30/28

Haupt-Depôt für Innsbruck bei Apotheker Fr. Winkler. Ferner zu haben in den Apotheken bei Victor Tobisch, J. Veith, Guido Oellacher, Anton Schöpfer, und in den Spezereiwaren-Handlungen von Unterberger & Co., Johann Morscher, Karl Kacofsky, Menz u. Sprenger. In Landeck bei Apotheker J. Kranth, in Imst bei Apotheker Wilhelm Deutsch.

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Zur Kapitals-Anlage besonders geeignet.

5% Pfandbriefe der österr.

Central - Bodenkredit - Bank,

gesetzlich als pupillarischer und kautionsfähig anerkannt
und statutenmäßig durch Hypothekendarstellungen gedeckt, und haftet für dieselben
überdies das Aktien-Kapital von 4 Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis u. franco. Wir lassen diese Pfandbriefe provisorisch
genau zum amtlichen Börsenkurse à 100 1/2.

Payr & Sonvico, Bank- u. Wechselgeschäft,

Innsbruck, Landhausgasse.

2148

14-12/4

Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche

Vortrefflich tonisch den Appetit und die Verdauung befördernd.

VERITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Breveté en France et à l'Étranger.

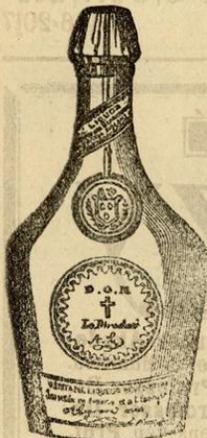
A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass
sich auf jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der
Unterschrift des Generaldirek-
tors befindet.

Nicht allein jedes Siegel,
jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist ge-
setzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf
von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein
wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsicht-
lich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten Benedictiner Liqueur bei Nachgenannten, die
sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen.

Wihl Pirchl, Museumstrasse



Anzeige.

Beehre mich einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich verfertige: künst-
liche Blumen für Kirchen und Kapellen, Bestzierden, Guirlanden,
Bouquets für Gratulationen, Füllungen von Vasen, Quarbateurs, Körbchen,
Hänglustern, Plumentische, Ephemanken, exotische Plätterpflanzen; Myrthen-
Kränze und Sträußchen für Hochzeiten, einzelne Blumen und Blätter.
Auch sind Grabkränze stets vorrätbig und zu den billigsten Preisen zu haben,
sowie auch viele andere in mein Fach einschlägige Artikel.

Aufträge nach auswärtis und Bestellungen nach Maas werden reell und
billig ausgeführt und empfehle mich hochachtend

Franziska Steiner, Blumenmacherin,

Gewölle: Burggraben 9, Innsbruck.



Augengläser.



Beehre uns zur geneigten Kenntniß zu bringen, daß uns die berühmte optische Anstalt

G. Rodenstock in München

die Hauptvertretung ihrer **Augengläser** (Brillen, Pinenez etc) für Tirol übertragen hat.

Ausgestattet mit den vollkommensten Apparaten zur Bestimmung der richtigen Gläser und Fassungen werden wir nur wissenschaftlich korrekte Gläser abgeben. Alle fehlerhafte Sachen der sogenannten Handelsoptik sind von der Abgabe gänzlich ausgeschlossen.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß wir zu **Originalpreisen** verkaufen, halten wir **Brillenbedürftigen** unsere Anstalt zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. .4701

Hopffer & Reinhardt, Innsbruck

M. Theresienstraße Nr. 38 vis-à-vis der P. ft.



Ausverkauf.



Im Herren- Kleider- Magazin,

Herzog-Friedrichstraße Nr. 38, vis-à-vis der „goldenen Rose“,

werden wegen Ueberfüllung des Warenlagers alle Gattungen Herren- und Knabenkleider, als: Winterröcke, Menzickoff's, Loden-Duxer, Schlafröcke, Anzüge, Hosen und Gilets unter dem Einkaufspreis verkauft. Nichtpassendes wird anstandslos umgetauscht. .5847 4/3

Sal. Baum, H.-Friedrichstraße Nr. 38,
vis à-vis der „goldenen Rose“.



Jamaica - Rum und Thee

in vorzüglicher Qualität empfiehlt



B. Riggermann, Conditorei



H.-Friedrichstraße, Lauben Nr. 9.

.5904-3/3

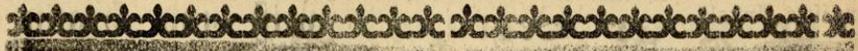


Wohnungs-Anzeige.

Eine schöne 2. Stockwohnung mit 4 Zimmern und Zugehör ist sogleich zu vergeben. Näheres unter Nr. 5987 in der Exp. d. Bl. 3/2

In Wilten, Leopoldstraße Nr. 14,

ist ein hübsch möblirtes Zimmer mit separatem Eingange vom 15. Dezember an zu vermieten. Auch ist do selbst ein ganz neues Pianino preiswürdig zu verkaufen. Näheres dortselbst im 2. Stock. 5982-312



C A C A O

und

CHOCOLADE



Victor Schmidt & Söhne,

welche auf der I. Wiener Kochkunst-Ausstellung mit dem höchsten Preise, dem Ehrendiplom, ausgezeichnet wurden, sind zu haben nur echt mit unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Firma — Zu haben bei allen renommirten Herren Kaufleuten und Delikatessenhändlern, und in

Innsbruck bei J. Leisinger, Wilhelm Birchl, Unterberger & Comp.
Carl Kaczowky, Heinrich Wildling.

➔ Versendung in die Provinz per Postnachnahme. ➔

Victor Schmidt & Söhne,

I. L. Landesbef. Fabrikanten. Fabrik und Central-Versandt: Wien IV.,
Alleegasse Nr. 48 nächst (dem Südbahnhofe.) 4956 12



WÜRSTL^S-EISEN-CHINA-WEIN.

Vorzügliches Mittel bei Blutarmuth, Bleichsucht, unregelmäßiger
und schmerzhafter Menstruation und Blutbildend
nach schweren Krankheiten.
das sich bereits vielfach bewährt hat.
Preis 1. fl. 25 kr. per Flacon.

HAUPTDEPOT beim ERZEUGER, F. WÜRSTL, APOTHEKER,
SCHLANDERS, TIROL.

Depots in Innsbruck: bei Franz Winkler, Stadtapotheker.

Hall: bei Chr. v. Klebelsberg, Stadtapotheker. 4992-1515

Doggen-, Lebzelten-Figuren

von 1—20 K. in schönster Ausführung.

Nürnbergger Lebkuchen weiß und braun.

Reiche Auswahl von Jesukindern, Krippen, Krippen-Figuren, Engeln zu billigsten Preisen empfiehlt die Wachsbandlung

5998-3/3

Gebrüder Ettel.

Pfarrgasse und Stand in der M.-Theresienstraße.

Am Nikolaus-Sonntag bleibt der Laden den ganzen Tag geöffnet.

K. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane gültig ab 1. November 1864

Abfahrt von Innsbruck:

- Richtung nach Wien:
- 6.40 früh Schnellzug nach Wien.
 - 6.50 früh Pers.-Zug nach Wien, Graz.
 - 6.27 abends Expresszug nach Wien, ab Wörgl Personenzug nach Saalfelden.
 - 10.38 abends Pers.-Zug nach Wien Graz.

Richtung nach Feldkirch:

- 5.5 früh Pers.-Zug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel.
- 9.50 vorm. Expresszug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel, Paris.
- 1.50 nachm. P.-Z. nach Landeck, St. Anton.
- 7.22 abends Pers.-Zug nach Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Buchs, Zürich, Basel, Bern, Paris.

Ankunft in Innsbruck:

- Richtung von Wien:
- 4.32 früh Pers.-Zug aus Wien, Graz.
 - 9.38 vorm. Express-Zug aus Wien.
 - 10.6 vorm. Pers.-Zug der Südbahn aus Saalfelden.
 - 7.1 abends Pers.-Zug aus Wien, Graz.
 - 10.— abends Schnellzug aus Wien.
- Richtung von Feldkirch:
- 8.— früh Pers.-Zug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs.
 - 1.3 nachm. Pers.-Z. aus Landeck, St. Anton.
 - 6.29 abends Expresszug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs.
 - 10.6 abends Pers.-Zug aus Bregenz, Constanz, Friedrichshafen, Lindau, St. Gallen, Paris, Basel, Bern, Zürich, Buchs, etc.

Lz Nr. 7. 1960 W.

5924-10/7

Zimmer gesucht!

Ein stabiler Herr vom Handelsstande sucht per 1. Jänner oder auch früher im 1. oder 2. Stock ein schönes Zimmer mit separaten Eingange. — Offerte zu hinterlegen unter „F. G.“ in der Exp. d. Bl.

5972-2/2

Wilhelm Pirchl,

Museumsstraße Nr. 7,

148

empfiehlt zur geneigten Abnahme:

Tabak, Zigarren, Stempel & Briefmarken.

Kaiseröl

(vollständig wasserhelles, geruch- und gefahrloses Brennöl).

Feinstes dopp. raff. amerik.

PETROLEUM.

➔ Frische ➔

Znaimer-Essig-Gurken,

Mixed - Pickles, Haricots verts, petits pois und Champignons, Paradeisäpfel-Sauce.

FISCHE: Sardellen, Voll-Häringe, Sardines de Nantes, Thunfisch, Lachs, Kronen - Hummer und Caviar. Französischen und Kremser-Senf.

feinster Tiroler Alpen-Honig.

Käse: Prima Emmenthaler, Gorgonzola, Limburger, Münster Schachtel, Olmützer Quargeln, prima Parmesan Romatour, Halb-Emmenthaler, Neuschäteler, Brinsen- und Lanzenberger-Käse.

➔ Frisch mit Dampf gerösteter ➔

Surinam, Cuba, Ceylon, Menado und Domingo-Café

Mineralwässer aller Gattungen

➔ frischer Füllung. ➔

Bekanntmachung.

Die Sparcasse der Stadt Sinsbrud

bleibt mit Ausnahme der Hauptcasse

5930—3/2

wegen des Abschlusses der Interessenten - Bücher
vom 16. bis incl. 29. Dezember 1885

 geschlossen. 

Am 30. und 31. Dezember, an welchen Tagen für den 1. Jänner Einlagen angenommen, und Rückzahlungen geleistet werden, können auch die pro Neujahr fälligen Zinsen behoben werden.

Die Sparcasse-Direction.

A n z e i g e.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß ich auf langjährige Erfahrung gestützt alle Reparaturen von 5896

Palanzwaagen u. Gewichte übernehme,
und selbe in kurzer Zeit sehr prompt billig und gerichtet zurückstelle, sowie auch alle in die Schlosserei einschlägigen Arbeiten solts und billig ausführe.

V. Simoni, Anichstr. Nr. 7, Melzerhaus.

Handlung „zum Schützenkönig“

empfiehlt zu

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

Spielwerke 20% unter den Fabrikpreise von fl. 1.50 bis fl. 300 per Stück, große Auswahl von Luxus- und praktischen Gegenständen und viele Neuheiten in Spielwaren, Zug- u. Tombolafachen zu den billigsten Preisen.

Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße Nr. 8,
6013-311. n den Pötel „gol'e en Adler“.

**Verlag der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung
in Innsbruck.**

MORGENWOLKEN,

Gedichte

von **Adolf Povinelli.**

Ermäßigter Preis broschürt 50 Kr., gebunden fl. 1.—. 6021-211

Versteigerungs-Kundmachung.

Ueber freiwilliges Ansuchen des Hrn. Thomas Leitner, Uhren- und Fournituren-Geschäfts-Inhaber in der M. Theresienstraße hier, wird in seiner Filiale in der Seilergasse Nr. 4 (Gasthof zum rothen Adler), wegen gänzlicher Auflösung derselben das sämmtliche dort bestehende Waarenlager, d. h. goldene und silberne Taschenuhren, Pendl-, Wand-, Wecker- und Schwarzwälbchen-Uhren, sowie silberne und unechte Ketten vom 9. Dezember an immer von 9—12 Uhr vor- und 2—5 Uhr nachmittags gegen sogleiche Baarzahlung öffentlich versteigert.

Innsbruck, den 3. Dezember 1885.

542—311

Dr Alois Knoll, f. f. Notar.

Unterzeichneter erlaubt sich das geehrte P. T. Publikum aufmerksam zu machen auf seine ausgezeichneten

Weihnachts-Zelten,

verschiedenen Kaffee- und Theegebäcke, täglich zweimal frisch, als auch sein ausgezeichnetes Roggenbrod, halbweißes und ganz schwarzes, mit und ohne Gewürz, sowie Grahambrod.

6014—5/1

Franz Schärmer,
Delevo-Bäcker, Maria-Theresienstraße Nr. 9.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann aus hiesiger angesehenen Familie, verheiratheter Officiers-Stellvertreter in der Eisfabrikerei, sucht baldigst Stellung in einem Aute, Comptoir, auch als Privatsekretär. Derselbe besitzt italienische Sprachkenntnisse, sehr schöne Handschrift, Erfahrung, eignet sich besonders für Vertrauensposten, ist streng rechtlich und ehrlich und wünscht ehestens gegen angemessenes Honorar hier, lombenirenden Falles auch außerhalb, jedoch nur innerhalb Tirols unterzukommen. Adressen sind unter Nr. 6023 an die Exp. d. Bl. erbeten. 2/1

Ein tüchtiger Commis

der Spezerei- und Gemischwaren-Branchen, gewandter Detaillist und in allen Comptoirarbeiten bestens versirt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Engageent. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Geneigte Anträge werden erbeten unter N. O. 30 an die Exp. d. Bl. 6024

Eine Drehbank mit Support,

fast neu, sowie mehrere gute Schraubstöcke, ein Ambos und eine Howe-Nähmaschine sind zu verkaufen. Näheres unter Nr. 6007 in der Exp. d. Bl. 3/1

Zu vermietthen

ein hübsch möblirtes sonniges Zimmer bis 15. Dezember oder 1. Jänner. Näheres Innrain Nr. 38, 1. Stock rechts. 5992-2/1

Kapslar Fischnaller, Tapezierer in Hall,

Sonnengasse neben dem schwarzen Adler,

empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten zu sehr billigen Preis. 5905

Zum Ausfüllen hohler Zähne

gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die Zahnplombe von dem **K. K. Hofzahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2**, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp, K. K. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2**,

ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker gewordene Zähne durch Kräftigung des Zahnfleisches; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche. Es erleichtert auch das Zahnen bei Kindern und ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern. Bestes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und gegen Diphtheritis.

1 große Flasche zu fl. 1.40, eine mittlere zu fl. 1.— und eine kleine zu 50 kr.,

vegetabilisches Zahnpulver macht nach kurzem Gebrauche blendend weiße Zähne, ohne dieselben zu schädigen. Preis per Schächtel 63 kr.

Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis per Glasdose fl. 1.22.

Popp's arom. Zahnpasta. Blendend weiße Zähne nach kurzem Gebrauch. Die Zähne (natürliche und künstliche) werden conservirt und Zahnschmerzen verhindert. Preis per Stück 35 kr.

Popp's Kräuterseife. Seit 18 Jahren mit größtem Erfolge eingeführt gegen Hautauschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße und Krätze. Preis 30 kr. 120

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich k. k. Hofzahnarzt Popp's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke versehen sind. Mehrere Fälscher und Verschleißer in Wien und Innsbruck wurden neuerdings zu empfindlichen Geldstrafen gerichtlich verurtheilt.

Depots: In Innsbruck bei den Herren **A. Schöpfer**, Hof- u. Stadt-Apoth., **Fr. Winkler**, Apoth., **V. Tobisch**, Apoth., **Guido Oellaohor**, Apoth., **J. P. Volth**, Apoth., in den Handlungen der Herren **Unterberger & Comp.**, **A. Witting**, **Dom Zambra**, **Fz. Schmid**, k. k. Hof-Parfumeur, in **Wille**, **H. Rlestor**, Apoth.

Ein gußeiserner Zülföfen

mit zwei Cylinder-Einsätzen, gut erhalten, für ein Geschäftslokal besonders geeignet, ist billig zu verkaufen. 6025

Näheres im Expedit der k. k. Forst- und Domänen-Direktion in Innsbruck.

➔ Häcksel-Gsott ➔

für Rindvieh, 1—2 Zoll lang, aus Heu- und Hafersstroh geschnitten ist in größeren Parthien zu verkaufen bei

Mois Schwenter, Gutsbesitzer

in Sterzing.

.6032-31

Wunder der Industrie! Nur fl. 3.75

kostet bei mir von heute ab eine vorzügliche, regulirte selbstleuchtende

Pendeluhr mit Schlagwerk

ganze und halbe Stunden, mit 2 broncirten Gewichten,

mit Pendel in prachtvollem, feinst polirtem, mit Nußholzrahmen, gefestigt, mit herrlichem Zifferblatt, welches mit der k. k. priv. Leuchtmasse imprägnirt ist und des Nachts von selbst mondhell leuchtet, so daß man, ohne das Licht anzuzünden, sofort ersehen kann, wie viel Uhr es ist. Für die Leuchtkraft leiste ich **schriftlich Garantie** ebenso wie ich für den vorzüglichen Gang garantire. Ich bin der alleinige Erfinder dieser Uhren und verkaufe dieselben nur aus dem Grunde jetzt so enorm billig, weil ich mehrere hundert Stück davon am Lager habe und Kasse brauche. Die Uhren haben früher das Dreifache gekostet. Jede Uhr ist mit „Patent“ versehen. Die Abienung der bestellten Uhren geschieht durch Postnachnahme oder vorherige Kasse. Zu beziehen durch die

Fabrik leuchtender Pendeluhren Wien, 3, hintere Zollamtsstr. 9.

J. S. Nabinovics.

.5-411

➔ Sicherem Verdienst ➔

ohne Kapital und Risiko bietet ein altrenommiertes Pester Bankhaus reellen Personen, die sich mit dem Verkaufe gesetzlich erlaubter Herr.-ung. Staatslose und Renten gegen Katenablunnen befassen wollen. Bei einigem Fleisse sind monatlich 100 bis 500 Gulden leicht zu verdienen. — Offerte sind zu richten an die Administration der

.6028-311

„Fortuna“, Budapest, Deakgasse Nr. 5.

Jalousien werden über Winter

gut und billig angestrichen bei

6034-311

Franz Palm,

Lackierer und Maler in Wilten, Mendlgasse Nr. 2.

Auch ist dort ein neuer Handwagen zu verkaufen.

Bitte zu lesen!

Eine Wiener Fabrik-Niederlage sieht sich in Folge des gelinden Winters gezwungen, ihre Waren zu staunend billigen Preisen **anzuverkaufen**, um so rasch als möglich damit zu räumen, werden die Preise tief unter dem Anschaffungswerthe angesetzt; ein einziger Versuch wird Jedermann von der seltenen Billigkeit überzeugen und dürfte sich nie mehr eine solche Gelegenheit dem P. T. Publikum bieten, ihren Winterbedarf, sowie ihre Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke einzukaufen.

Das Lokal befindet sich im ehemaligen Laden von Zamboni & Würstl.

Die Preise sind fest, wird am 5. Dezember eröffnet und bleibt täglich von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein die

Niederlage, M.-Theresienstraße Nr. 24.

Ausverkaufs-Artikel:

Wintertücher von 32 kr. aufwärts, Kinder-, Mädchen- und Damenhauben, Kinder-, Mädchen- und Damenstrümpfe, Herren-Socken, Knaben-Mützen, Leibl, Hosenträger in Ericot und Baumwolle, Schürzen in allen Größen und Farben, Filz, Mohleinen und Moire-Röcke, Halsbinden wollene und seidene, Halstücher, Damenkrägen, Manchetten, Manchettenknöpfe, Nieder, Spoolzwirn, Bettdecken, Stickereien, Strumpfbänder, Hosenträger 2c 2c.

5832

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract
und **Caramellen** *) von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Hochwürdiges Schreiben Sr. Fürstbischöflichen Gnaden des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Breslau Hrn. Dr. Heinrich Förster, Sr. Heiligkeit Hausprälat und Thronassistent, Ritter böhmischer und höchster Orden. Allabendlich nehme ich seit Jahr und Tag Ihre trefflichen Honig-Kräuter-Malz-Extract in meinem Thee ein; für Hals, Brust und Verdauung empfand ich davon eine sehr erquickende und heilsame Wirkung. Aufrecht dank ich Euer Wohlgeboren mit der gleichzeitigen Versicherung, daß, sobald Ihre zweite gütige Sendung verbraucht sein wird, ich wiederum einige Flaschen besonders zu erbitten nicht verfehlen werde. Schloß Johannesberg, 11. Mai 1880.

Heinrich, Fürstbischof von Breslau.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches Dankschreiben der Haupt-Bewaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes.

*) Extract à Flasche 80 kr., 1 fl. 50 kr. und 2 fl.; Caramellen à Beutel 25 und 40 kr. — Zu haben in Junsbruck beim Stadtapotheker Fr. Winkler.

Volksheilmittel!

Seit dem Jahre 1881 hat sich dieses ausgezeichnete Mittel einer lebhaften Nachfrage von Seite des leidenden Publicums zu erfreuen und die stets steigende Nachfrage beweist zur Genüge die Vortrefflichkeit dieses Medicamentes. Die Zusammensetzung dieses Mittels beruht auf strengwissenschaftlicher Basis (Studium und Erfahrungen einer 20jährigen Praxis) indem die einzelnen wirksamen Stoffe in diesem Mittel in den richtigen Gewichtsverhältnissen vertheilt sind, so daß sich dasselbe infolge dieser überaus glücklichen Combination bei all' den Leiden bewährt hat, welche allgemeine Schwäche und Abmagerung zur Folge haben vorzüglich aber: in allen Stadien des Leidens der Lunge, der Brust und der Athmungsorgane, bei lange andauerndem Husten und Heiserkeit, Asthma, Blutarmuth (Bleichsucht) u. c. In Folge seiner außerordentlichen Nährhaftigkeit, leichten Verdaulichkeit und stärkenden Wirkung auf den Magen wurde dieses Mittel schon in vielen hundert Fällen mit sehr gutem Erfolge angewendet bei Verdauungsschwäche, Magenkatarrh, Magendrücken und Magenblähungen, bei abgemagerten, schwächlichen Kindern, bei Zerrüttung des Nervensystems u. c. u., überhaupt überall, wo eine rationelle und kräftige Ernährung des Körpers geboten erscheint. Dieses Mittel ist wohlschmeckend und wird von Jedem gern genommen. — Preis einer ganzen Original-Schachtel, genügend für Erwachsene auf 12, für Kinder auf 4 Tage, sammt Gebrauchs-Anweisung 4 fl., einer Probeschachtel, genügend auf 6, resp. 12 Tage, 2 fl. Versandt gegen Baar oder Nachnahme durch die Löwen-Apothek des Friedrich Stenner in Kronstadt (Siebenbürgen). Depot bei Herrn Apotheker F. Winkler in Junsbruck

Dank- und Anerkennungs schreiben.

Geehrter Herr Apotheker!

Nádubár (pr. Püspökladány) 1884.

Ersuche mir postwendend noch eine Schachtel Ihres bewährten Volksheilmittels zu senden, da mir dasselbe bei meinem Husten und Lungenkatarrh sehr gute Wirkung macht.

5

Achtungsvoll August Thoth, Grundbesitzer (Földbirsokos).

Elegantester Friseur-Salon.

modern, zweckmäßig und bequem eingerichtet, reinlichste, feinste und aufmerksamste Bedienung, Wunsch entsprechendes

Rasieren, Haarschneiden & Frisieren.

Billige Abonnements-Preise.

Größte Auswahl von englischen, französischen und deutschen feinsten

Parfumerien,

Extra-Salon für Damen

mit separatem Eingang vom Hausgang.

Größtes Lager von Haarzöpfen,

50 Procent billiger als überall, sowie auch

Haararbeiten aller Art,

welche bestens solid und pünktlich besorgt werden. Aufträge von auswärts werden sorgfältig ausgeführt. Nichtpassendes wird umgetauscht. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich hochachtungsvoll .1232

C. Bertagnolli, Al.-Chereshenstraße 27.

Frauen-Filzröcke

in allen Farben, komplett lang und breit, reich tambourirt, versendet mit Nachnahme 4!75—13!2

3 Stück um fl. 3.—

Haus-Beinwand

1 Elle breit, vorzüglich geeignet auf Männer- und Frauenwäsche versendet mit Nachnahme 1 Stück (komplett 29 Ellen) um fl. 4.50. 6

L. Storch in Brünn. Preiscurant gratis u. franco.

Eine ganz neue elegante Nähmaschine,

nach neuester verbesserten Konstruktion, ist sehr preiswürdig zu verkaufen und würde sich als Weihnachtsgeschenk sehr gut eignen. — Näheres Anichstraße Nr. 13, 1. Stock rechts. 5820-0

Bekanntmachung.

Die Herren Oekonomen werden hie mit aufmerksam gemacht, daß die vom städtischen Kammeramte pro 1885 verausgabten Latrinen-Düngermarken nur bis 31. Dezember 1885 Gültigkeit haben, nach diesem Zeitraume aber nicht mehr berücksichtigt werden.

Stadtmagistrat Innsbruck,

am 2. Dezember 1885.

514-3!2

Der Bürgermeister: **Dr. Falk.**

**Weißwaren- und
Ausstattungs-Geschäft
vormals M. Tschan,**

**M.:Theresienstr. Nr. 30, Anichstr. Nr. 1
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,**

Maßnahme und Schnitt nach dem, in allen größ-
ern Städten eingeführten System der deutschen
Bekleidungs-Akademie in Dresden, vorzüglich passend,
sorgfältigste Ausführung.

Große Auswahl in eleganten und einfachen

**Damen- und Kinderschürzen,
Kinder-Kleidchen, Badewäsche.**

Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Chiffon, Baum-
wollzeuge, Vorhänge, Spitzen, Taschentücher,
Wirkwaren, Cravatten, Lederhandschuhe, Cor-
setten nach Pariserschnitt und alle in das Fach
einschlägigen Artikel.

Nur streng solide Ware bester Qualitäten bei
billig festgesetzten Preisen empfiehlt zu geneigter
Abnahme

.4296

A. v. Kreissle.

Ambros Mögele,

Bau- und Möbeltischler in Innsbruck,

Mariahilf Nr. 22,

empfiehlt einem geehrten P. T. Publikum sein reichassortirtes Lager aller Gattungen selbsterzeugter **Möbel** aus hartem und weichem Holze zu den billigsten Preisen. Ganze Heiraths- = Ausstattungen werden nach Wunsch und Zufriedenheit geliefert.

Auswärtige Aufträge werden schnell und billigt besorgt, und stehen Musterzeichnungen zur Verfügung.

Zugleich diene dem hochverehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit Bewilligung der hohen k. k. Statthalterei eine

**zweite tirolische Leichen-Aufbahrungs- = und
Beerdigungs-Anstalt für Innsbruck und für
auswärts errichtet habe.**

Ich werde stets bestrebt sein bei Eintritt eines Trauerfalles dem geehrten Publikum durch prompte, solide und billigste Bedienung entgegenzutreten zu können.

Auch erlaube ich mir daselbe zu benachrichtigen, daß ich, da ich als Tischlermeister die Särge selbst verfertige, in der Lage bin um 15% billiger zu arbeiten, als die bisher allein bestehende Anstalt.

Besonders mache ich das hochverehrte Publikum aufmerksam, daß ich mir einen ganz neuen in elegantester Fagon gebauten Leichen- = Wagen angefertigt, und mein Personal auf das Eleganteste equipirt habe.

Obiger.

Innsbruck im Juli 1885.

3206

Vino Santo puro

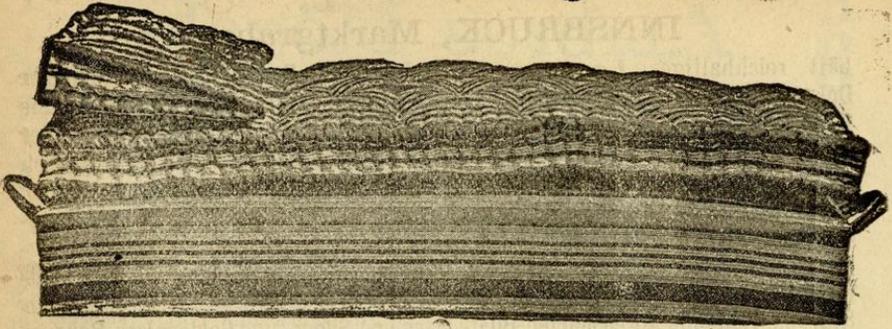
von Giacomo Sommadossi bei Castell Toblino
(Südtirol.)

Vielfach auf Ausstellungen wegen seines milden, angenehmen Geschmacks als Genußwein ausgezeichnet. Von Medicinal-Autoritäten sehr oft angewendet und empfohlen für schwächliche blutarme Personen jeden Alters, Rekonvalescenten, dann bei Magenleiden u. c.

2532

Alleindepot für Nordtirol bei **J. P. Weith**, Apoth. in **Innsbruck**.

Empfehlung.



Rosshaarmatratzen à 22 fl., 24 fl., 27 fl. und 38 fl.
 Federmatratzen à 9 fl. 50 kr., 11 fl. 50 kr., 14 fl. und 16 fl.
 Segrasmatratzen à 4 fl. 50 kr., 5 fl. und 6 fl. 50 kr.
 Crin d'Afrique à 5 fl., 6 fl. 60 kr. und 7 fl.
 Pölster von 1 fl. 30 kr., 1 fl. 60 kr., 1 fl. 90 kr. und 5 fl. 60 kr.

L a g e r

von Capeten, Rouleaux, Rohr- und Polster-Möbel.

365—12/8

Achtungsvoll

Franz Melzer, Tapezierer.

Maria-Theresienstraße Nr. 57 Peterlongo = Haus.

Im Verlage von **Carl Konegen** in **Wien** erschien:

Sterzinger Spiele.

Nach Aufzeichnungen des **Bigil Naber**,
herausgegeben von **Dr. Oswald Zingerle**.

Zwei Theile:

Erstes Bändchen: Fünfzehn Fastnachtsspiele aus den Jahren 1510—1511.

Zweites Bändchen: Elf Fastnachtsspiele aus den Jahren 1512—1535.

8 36 Bogen. Preis fl. 4.—.

Zu beziehen durch die

5994-2/2

Wagner'sche Univ.-Buchhandlung in **Innsbruck**.

Ungeschwemmtes Buchen-, Fichten & Föhrenholz,

billigst in's Haus gestellt. Hobelspäne für ständige Abnehmer frei. 816

Bestellungen: Kanzlei, Landhausstraße im Stödl Nr. 6

von **Johann Hutor & Söhne**.

Ferd. Tschoner's Papiergeschäft

INNSBRUCK, Marktgraben,

hält reichhaltiges *Lager* von verschiedenen Pack- und Schrelbpapier Dokumentenpapier, Pappendeckel aus Holz und Hadern, sowie braune Patentpappen, feine und feinste Briefpapiere in 4^o und 8^o, Seidenpapier weiss und färbig. Couvert in grosser Auswahl. Zeichenpapiere in Bogen und Rollen, weiss und färbig, Kreide, Tusche, Radier- und Naturgummi, Bleistifte von Hardtmuth und Faber, graue und weisse Filtrirpapiere, Saugcarton, linirte und rastrirte Papiere, Pauspergament in Rollen, Einsiederpergament, schwarz Naturpapier in Bogen und Rollen. Indigopapier, Millimeter-Zeichenpapier färbige, dessinirte und weisse Cartons in verschiedenen Stärken. Visit- und Adresskarten, Bunt-, Marmor-, Silber- und Goldpapiere, Bouquet manchetten, Tortenpapiere, Cassetten mit 10, 25, 50 und 100 Briefe, wie auch Karten und Couvert, weiss, färbig, auch mit Blumen, Figuren etc., Briefe und Karten mit schwarzem Rand. *Niederlage* für Tinte von H. Roedl in Prag, für photog. Artikel von K. Krziwanek in Wien, Federn, Einschreibbücher in 8^o, 4^o etc., linirt und rastrirt, Naphtallinpapier. Notenpapier, Closetpapier, Siegellack, Karten und Briefe zu Verlobungs- und Trauungsanzeigen. Photographie-Carton, weiss, färbig, schwarz mit Goldlinie und mit schrägen Goldrand, Passepartout, photog. gesilbertes Papier, Trockenplatten etc.

 Billige Preise. Reelle Bedienung.  3814

Nervenkrankheiten.

71-15/1:

Was sind die Nerven!



Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftung und Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne, (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Anästhesie ohne Ursache Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustände und Blutarmuth, rheumatische und gichtliche Schmerzen, Jittern an Händen und Füssen u. s. w.

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wrun's Peruin-Pulver

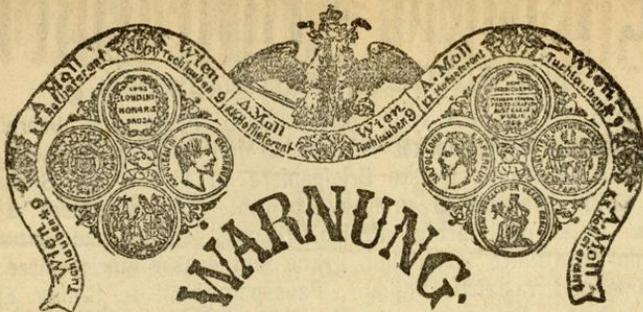
(aus peruanischen Rauten bereitet).

Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.

Depot in Innsbruck bei den Herren Apothekern B. Tobisch und Dellacher; General-Agenten in Wien: Dr. Tschoner, dipl. Apotheker II. Kaiser Josefstrasse 14.

Moll's Seidlitz-Pulver.



Nur echt, wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und A. Moll's vervielfachte Firma aufgedruckt ist.

Die nachhaltige Heilwirkung dieser Pulver gegen die hartnäckigsten **Magen- und Unterleibs-Beschwerden**, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen bei habitueller **Verstopfung**, gegen Leberleiden, **Blutanschoppungen**, Hämorrhoiden und die verschleimtesten **Frauenkrankheiten** haben denselben eine seit Jahrzehnten stets steigende Verbreitung verschafft. Falsificate werden gerichtlich verfolgt. Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 5. W.

Moll's Franzbrantwein u. Salz

Als Einreibung zur erfolgreichen Behandlung von Gicht, Rheumatismus, jeder Art, Gliederschmerzen u. Lähmungen, Kopf-, Ohren- u. Zahnschmerz; in Form von Umschlägen bei allen Verletzungen und Wunden, bei Entzündungen und Geschwüren. Innerlich, mit Wasser gemischt, bei plötzlichem Unwohlsein, Erbrechen, Kolik und Durchfall. — Eine Flasche mit genauer Anweisung 80 fr. —

Nur echt, wenn jede Flasche mit Moll's Unterschrift u. Schutzmarke versehen ist.



Leberthran

von
Mich. Krohn & Co.

in BERGEN [Norwegen].

Das wirksamste und verlässlichste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Scropheln, Hautausschläge und Drüsenkrankheiten und zur Hebung des allgemeinen Ernährungs-Zustandes schwächlicher Kinder. Preis 1 fl. 5. W. per Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Versandt von

A. MOLL, Apotheker, k. k. Hoflieferant, **Wien**,
Tuchlauben.

Depots in allen renomm. Apotheken der Monarchie oder in Material-Waren-Handlungen.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Innsbruck A. Schöpfer, Hof- u. Stadtapoth., F. Winkler, Apoth., G. Dellacher, Apoth., J. P. Beith, Apoth. u. B. Tobisch, Apoth. zum Irroler Adler.

Neue Lieder

von Adolf H. Rovinelli.

Im Nachen.

Wie wiegt es so schön sich, so wonnevoll
Auf blauender, bligender Flut,
Wenn selig aus glücklichen Augen strahlt
Die Liebe in erster Glut!

Es scherzt mit den Wellen Herzliebchens Hand,
Als wollte sie deuten mir an:
So möcht' ich wohl immer nur gleiten mit dir
Durch's Leben auf klarer Bahn!

Und hebt sie das lockige Köpfchen empor
Zum glühenden Abendroth,
Da scheint es zu nicken: So rösig sei
Der Himmel für uns umloht!

Es erschließt sich des Mundes Rososphe hold,
Es flüstert ein flammernder Kuß:
Wie die Sonne die Stirne des Berges küßt,
Sei vergönnt uns der gleiche Genuß!

Die Liebste ließ das Schmolten.

Wer könnte wohl noch großen,
Wenn Aug' in's Aug' sich sieht?
Die Liebste ließ das Schmolten,
Ihr Blick es mir verrieth!

Es zuckt von seinem Strahle
Nun wieder jene Glut,
Die einst zum ersten Male
Entflammt für sie mein Blut.

Die Liebste ließ das Schmolten,
Sie hat es einbekannt,
Mit Seufzern, reuevollen,
Ein Küßchen mir gesandt.

Drin lag das Herz der Schönen,
Wein heißersehntes Gut. —
Wie Schmolten und Versöhnen
Doch Wunderdinge thut!

Die Tochter des Prinzen.

Erzählung von Ludovika Hefekiel. (9. Fortsetzung.)

Jeden Tag suchte der Prinz von da an seinen Schützling auf, er plauderte mit ihm las ihm vor, aber nie kam er auf die Briefe aus Pommern zurück; nur eine gewisse nervöse Aufregung, die sich immer kund gab, sobald der Lakai einen Fremden meldete, zeigte, daß er sehnfüchtig der Ankunft des Rechtsanwält Bürens entgegen sah. Emil dagegen harrete immer ungeduldiger auf eine Nachricht aus Strandow, bis endlich an einem langen nachkalten Abend, wo ihm die Laune beinahe auszugehen drohte, nach dem Lakaien, der die mit brennenden Kerzen besteckten Armleuchter hereinbrachte, der Prinz über die Schwelle trat, eine Dame an seinem Arm und hinter beiden, wer breitete da nach ihm die Arme aus — sein alter Vater!

Das war ein Wiedersehen, ein Fragen und Zubeln ohne Ende und der Geheimrath legte kein Veto ein, er meinte diese Art der Aufregung schadet seinem Patienten gar nichts — im Gegentheil!

Die Tage, die nun folgten, dünkten allen Bewohnern des Sezereksischen Palais köstliche zu sein; Laura wurde unter den Schutz der würdigen Frau Freitag gestellt, die ihr Leben lang in Ulbringischen Diensten gestanden hatte und das Vertrauen des ganzen fürstlichen Hauses genoß.

Sie war keine ungebildete Frau, kannte ihren Matihiffon und Hölty und schwärmte für Schiller, vor allen Dingen aber für den Prinzen Gallus von Ulbringen und es dauerte nicht lange, so stimmte Laura in diese Schwärmerei ein, ohne daß Emil eifersüchtig wurde. Ja, sie gestand dem Geliebten ganz offen, sie würde es nicht mehr für ein Unglück halten, wenn sie wirklich seine Tochter wäre. Prinz Gallus schien daselbe zu denken; die Schönheit des Mädchens, ihre Herzenswärme und Freundlichkeit umschmeichelte den einsamen Mann wie laue Sommerluft, und er begriff, warum Pastor Siegfried sie seinen Abendsonnenstrahl nannte. Zu dem alten Herrn aber fühlte er sich ganz besonders hingezogen, ihm vertraute er alle die herben Prüfungen und Erfahrungen seines Lebens an, so daß es vor dessen Augen klar wurde, was all die Räthsel bedeuteten, welche die Person des Prinzen umgaben. Nur daß in der Kette immer noch einige Glieder fehlten und die Vermuthungen der Bestätigung bedurften.

Acht Tage waren Pastor Siegfried, Emil und Laura nun schon im Jezerstischen Palais vereint; sie waren mit einander ausgefahren, durch das Brandenburger Thor, die Linden entlang, am Palais des Königs vorbei, das jetzt leer stand, weil der Monarch an der Spitze seiner Truppen stand. Wie war's doch so wundervoll jetzt in Berlin, alle Herzen voll Lob und Dank über die errungenen Siege, so daß die Trauer um die Gefallenen sogar dadurch gedämpft wurde. Mit strahlenden Augen aber sah Laura auf den Geliebten, an dessen Brust das eiserne Kreuz prangte, und vor dem beim Anblick dieses Zeichens die Schulungen die Wägen, ja mancher alte Mann den Hut zog. Sagte ihnen doch das Kreuz, daß es einer von ihren Befreiern war, der da an der Seite des schönen Mädchens in der wohlbekannten mit den berühmten Falben des Prinzen Ulbringen bespannten Equipage dahin fuhr.

Bei der Rückkehr von einer dieser Ausfahrten wurde dem Prinzen gemeldet, ein Rechtsanwalt Büren begehre Seine Hoheit in wichtigen Angelegenheiten zu sprechen und ersuchte um Angabe einer Stunde, in der Hoheit ihn empfangen wolle. Der Prinz bestimmte die zehnte Morgenstunde des anderen Tages, die Entscheidung war da.

Emil und seine Braut sahen derselben mit viel weniger Spannung entgegen, als die beiden älteren Männer; sie genügten sich vollständig und Laura schüttelte lächelnd den Kopf, als er ihr beichtete, daß ihn am Tage vor Groß-Beeren eine heftige Eifersucht auf den Rechtsanwalt ergriffen habe.

Mittlerweile stand dieser in tadelloser Haltung vor dem Prinzen, der ihn scharf musterte, ihn mit den Worten anredete: „Es ist mir lieb, Sie endlich hier zu sehen, Herr Rechtsanwalt, ich war auf Ihren Besuch vorbereitet, ahne, was Sie mir bringen, und wundere mich nur, daß Sie erst so spät eintreffen!“

Wenn eine Bombe vor ihm in's Zimmer geschlagen wäre, so wäre der Rechtsanwalt nicht heftiger erschrocken; der Prinz wußte bereits nun alles, und er hatte sich doch durch sein geschicktes, diskretes Benehmen die Gunst des hohen Herrn erringen wollen; jedes Wort hatte er sich genau einstudiert, nun paßte das ja alles nicht mehr. Aber wie war der Prinz zur Kenntniß der Sachlage gekommen? gewiß hatte der alte Siegfried wider die Verabredung an ihn geschrieben, war ihm zuvorgekommen. O, über diesen unseligen Krieg! Es gab aber doch etwas, was Prinz Gallus jedenfalls anerkennen mußte, der

geknickte Rechtsanwalt richtete sich wieder auf und theilte dem Prinzen in schwungvoller Rede mit, es sei ihm unmöglich gewesen, sich eher in Berlin zu präsentieren, da er den Franzosen in die Hände gefallen und als angeblicher Spion von ihnen mehrere Tage festgehalten worden sei. Ein französischer Offizier, den er vor einem Jahre kennen gelernt, habe ihn aber rekonosziert und nach vielen Widerwärtigkeiten sei er endlich frei gelassen worden, und habe sich nun unerbüßlich nach Berlin begeben.

„Man hat Ihnen doch das an mich gerichtete Paket nicht abgenommen?“ rief der Prinz erschrocken aus.

„Hätte ich es sehen lassen,“ entgegnete Büren stolz, „so hätte es mich schwer kompromittiert, denn man kennt die Ansichten Eurer Hoheit bei den Franzosen ganz genau, und für Hoheit wären wichtige Eröffnungen verloren gegangen; ich hatte das Paket deshalb schon vorher, weil man in diesen Kriegeszeiten doch nie wissen kann, was einem passiert, vorsichtigerweise in das Futter meines Rockes nähen lassen und Gott sei Dank, den Rock haben mir ja die Franzosen nicht genommen.“

Er verbeugte sich und überreichte nun dem Prinzen das verhängnißvolle Paket; beim ersten flüchtigen Blick auf die Schriftzüge der Adresse erbleichte dieser, doch faßte er sich, legte das Dokument auf ein Seitentischchen und wandte sich dann noch einmal an den Ueberbringer: „Sie haben sich um meinethwillen großen Mühen ausgesetzt, Herr Rechtsanwalt, darf ich Sie bitten, fernerhin mein Haus als das eines Freundes anzusehen und einstweilen dieses kleine Andenken von mir anzunehmen!“ Er zog einen Ring mit einem von Perlen umgebenen Smaragden vom Finger und überreichte ihn dem Rechtsgelehrten. Dieser bedankte sich sehr wortreich und ward dann entlassen. Er war nicht unzufrieden mit dem Erfolg seiner Mission, der Prinz kannte ihn nun, er hatte ein sichtbares Zeichen seiner Gunst, und was das Paket enthielt würde er ja auch erfahren.

Fast wäre er in seinem Sinnen über Siegfried und Laura weggestolpert, die gerade Arm in Arm die Treppe hinaufstiegen, die er hinunter wollte. Er erschrak jetzt beinahe ebenso heftig, wie vor einer Stunde.

„Mein Fräulein, Sie hier,“ rief er überrascht aus, „darf man denn schon gratulieren?“

„Zu meiner Verlobung mit dem Doktor Siegfried, ja, Herr Anwalt,“ erwiderte Laura mit einem schalkhaften Lächeln.

„Ist — ist Herr Pastor auch hier?“ stammelte Büren.

„Ja wohl, Herr Anwalt,“ nahm Emil jetzt großmüthig das Wort, um seinem geschlagenen Nebenbuhler aus seiner Verlegenheit zu helfen, „darf ich Sie bitten, mir zu folgen, er wird sich freuen Sie zu begrüßen und Ihnen manches erklären können, was Ihnen vielleicht sonderbar vorkommt.“

Danach verlangte der arme Büren allerdings sehr und in der That erfuhr er von Pastor Siegfried denn auch ganz genau, wie alles gekommen war.

IX.

Es dauerte noch ein paar Tage, bis der Prinz seinen Gästen nähere Mittheilungen über den Inhalt des ihm von Büren überbrachten Paketes machte. Offenbar mußte er selbst erst den Eindruck überwinden, den derselbe

auf ihn gemacht hatte, und er brachte diese Tage in völliger Abgeschlossenheit zu. Dann ließ er zuerst den Pastor Siegfried um eine Unterredung unter vier Augen bitten und erst am Abend nachdem dieselbe stattgefunden hatte, bat er seine Gäste, ihm nach dem Souper in sein Zimmer zu folgen.

Daselbe war mit alten schweren Eichenmöbeln ausgestattet, über dem Ramin hing ein Bild in breitem Goldrahmen mit einem schwarzen Schleier bedeckt. Mit zitternder Hand und bleicher noch als gewöhnlich aussehend hob ihn der Prinz und mit dem lauten Ausschrei: „Meine Mutter!“ trat Laura unwillkürlich näher.

„Die Dame ist die Prinzessin Elvira Udringen, geborene Prinzessin Sezerski, als Braut, als meine Braut gemalt,“ sagte der Prinz mit wehmüthigem Tone, „Sie sind auch nicht ihre Tochter, mein liebes Kind, Ihre Eltern deckt längst das Grab, Sie sind die Tochter des königlich preussischen Kriegsraths Friedrich Münz und seiner Ehefrau Lina Münz gebornen Cortier. „Also ganz verwaist,“ sagte Laura, „und doch nicht verwaist, ich habe dich!“

Die letzten Worte sprach sie leise zu Emil, der ihre Hand in der seinen behielt; sie war ihm um so theurer, da sie ihm ganz allein angehörte.

„Segen wir uns,“ nahm der Prinz das Wort, „ich bin namentlich Ihnen, mein Kind, volle Wahrheit schuldig und ich werde sie Ihnen geben an der Hand dieser Briefe —“ er nahm das Paket aus seinem Schreibtisch, das ihm Väter gebracht hatte — „die ich Ihnen freilich nicht Wort für Wort vorlesen kann, denn vieles darin ist eben nur für mich bestimmt, aber ich werde Ihnen daraus mittheilen, was zur Ergänzung der Erzählung nöthig ist, die ich Sie anzuhören bitte.“

(Fortsetzung folgt.)

Mannigfaltiges.

(Eine lustige Berichtigung.) Im „Amper-Boten“ findet sich folgende ergötzliche Redaktions-Erklärung: In Betreff des Inserats in Nr. 90 des „Amper-Boten“, daß in Unter-Weikertshofen ein Dreschcylinder zu sehen sei, welcher auch als Feuerspritze verwendet werden könne, erhalten wir vom Bürgermeister Winter in Unter-Weikertshofen folgende Berichtigungszuschrift: „Derjenige, welcher bekanntmacht, daß hierorts ein Dreschcylinder, der auch zur Feuerspritze verwendet werden kann, zur Einsicht steht, ist ein Lügner oder gar noch viel mehr, soll er auch so ruhig und schwarz wie der Teufel selber sein, da das Inserat nur ein Hohn auf ein Versehen ist, welches der hiesigen Feuerwehr beim letzten Brande in Migersbach passierte, indem dieselbe in der Eile statt der Feuerspritze einen Wagen mit einem darauf liegenden Drehmaschinen-Cylinder anspannte und eine Strecke weit fuhr, ehe der Irrthum wahrgenommen wurde.“